

WEIDNER sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

RZ

Hittu mit Blattlüs

Rhone Zeitung

ihre ringe - unsere stärke

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 19 – Donnerstag, 21. Mai 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.

Freilichtspiele Zermatt präsentiert:

THE MATTERHORN STORY

Stück und Regie: Livia Anne Richard Musik: Bruno Bieri

JULI - AUGUST 2015

Die höchsten Freilichtspiele Europas am Gornergrat



«Mein neues Leben»

Mainz/Naters Er ist angekommen in der Fussball-Bundesliga. Nachdem Martin Schmidt die U23 des FSV Mainz 05 mehrere Jahre erfolgreich trainierte, holte ihn die Vereinsführung nun auf die Trainerbank der ersten Mannschaft. Das Leben des Natischers hat sich somit über Nacht verändert. Ein Einblick auf **Seite 26/27**

SONNE TANKEN & ERHOLUNG PUR
HOTEL REGINA*** CATTOLICA

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

- ✓ Reise im **PRESTIGE****** Car mit Hostesse
- ✓ Schönes Hotel direkt am Strand
- ✓ Gemütliche Zimmer mit Balkon
- ✓ Frühstücksterrasse mit Meersicht
- ✓ Belebte Fussgängerzone mit Geschäften
- ✓ Eigene Reiseleitung vor Ort

Zerzuben
www.zerzuben.com

JUNI / JULI 2015
1 WOCHE
AB CHF **979.-**
PRO PERSON
CARFAHRT, HOTEL & HALBPENSION

GRENGIOLS

Dorfkernerneuerung

Die Entvölkerung der Walliser Dorfkerne wird immer prekärer. Gegenmassnahmen greifen nur langsam. **Seite 3**

GOMS

Fusion Oberes Goms

Fünf Gommer Gemeinden stimmen am 14. Juni über eine Fusion ab. Die RZ am Puls der Bevölkerung. **Seite 5**

REGION

Rhonekorrektur

Am 14. Juni wird über das Finanzierungsdekret der Dritten Rhonekorrektur abgestimmt. Der Staatsrat und der Grosse Rat empfehlen die Annahme. **Seite 9**

FIESCH

Mist weggeräumt

Eine illegale Mistdeponie löste im Goms viel Kopfschütteln aus. Die Gemeinde Fiesch reagierte umgehend und ergriff bereits Sofortmassnahmen. **Seite 11**

REGION

Partnergemeinden

Es ist längst keine Seltenheit mehr, dass Gemeinden ausserkantonale Partnergemeinden suchen. Doch wozu eigentlich? Antworten auf **Seite 19**

SPORT

Regio-Fussball

Sowohl die Gommer- wie die Bergdorf-Fussballmeisterschaft sind wieder im Gang. Ein Augenschein der beiden Regionalligen auf **Seite 29**

- Wald- und Meschlerstrasse
- Freitag, 22. Mai 2015
von 18.00 bis 20.30 Uhr

Parkierungsmöglichkeiten für die Teilnehmer sind auf dem Bahnhofareal in Susten vorhanden.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, sich an die Signalisation zu halten.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

**STRASSESPERRUNG
anlässlich Bezirksmusikfest
MG Enzian, Erschmatt**

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass infolge des Bezirksmusikfests in Erschmatt folgende Strassen gesperrt sind:

ERSCHMATT

Am Samstag, dem 23. Mai 2015, von 12.00 – 18.00 Uhr
Hauptstrasse, Dorfplatz und Toissstrasse, Durchfahrt Erschmatt.

Umfahrung:

Eine Umfahrung ist signalisiert über die Hügusteistrasse.

Beflaggung:

Wir bitten die Anwohner der Einmarschroute von Erschmatt, für das Bezirksmusikfest ihre Häuser reichlich zu beflaggen.

Wir bitten die Festteilnehmer und Umzugsbesucher, sich an die Weisungen des Verkehrsdienstes zu halten.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG



**HELIKOPTERFLÜGE
VOM 22. – 24. MAI 2015**

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass infolge Projekt «Helikopter Streichquartetts» von Stockhausen Helikopterflüge in der Region stattfinden. Der Event findet unter dem Patronat des Forum Wallis statt. Es werden 4 Helikopter vor Ort sein, welche mit je einem Musiker des weltberühmten Arditti-Quartetts aus London gleichzeitig während ca. 30 Minuten in der Luft sein werden. Die Musik wird in Bild & Ton live direkt ins Zentrum Sosta übertragen.

Folgender Ablauf wäre geplant:

- Freitag, 22. Mai 2015: Probeflug Übermittlung mit 1 Heli
- Samstag, 23. Mai 2015: Training mit 4 Helikoptern am Nachmittag
- Sonntag, 24. Mai 2015: Aufführung Programm am Nachmittag

Wir danken der Bevölkerung für ihr Verständnis.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

**STRASSESPERRUNG
anlässlich Bike und Pfylnlauf
Challenge, Wald- und Meschlerstrasse, Susten**

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass infolge Durchführung der Leuker Bike Challenge und Pfylnlauf Challenge an nachstehendem Datum folgende Strassen gesperrt sind:

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren oder möchten Sie einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf der letzten Seite.



Elektroinstallateure gesucht
Per sofort oder nach Vereinbarung
2 Elektroinstallateure
1 Servicemonteur

Bewerbungsunterlagen bitte per Post oder E-Mail an:
Elektro Wyden AG, z.H. Michael Zurwerra,
Belalpstrasse 1, 3904 Naters, info@elektro-wyden.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

 NOTFALL
Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033
 ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033
Goms 0900 144 033
Leuk / Raron 0900 144 033
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
Visp 0900 144 033
Zermatt Dr. Stössel 027 967 79 79

 APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 ab 22 Uhr
Brig-Glis / Naters Rhodania 027 924 55 77
Goms Imhof 027 971 29 94
Visp Lagger 027 946 23 12 Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr
Zermatt Internationale 027 966 27 27

 WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
Tierarztpraxis «am Rottu», Naters 027 923 31 00
Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis 027 927 17 17
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
Die dargebotene Hand 143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche 147

 BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG Postfach 76, 3900 Brig www.1815.ch info@rz-online.ch
Redaktion/Werbung/Sekretariat Telefon 027 922 29 11 Fax 027 922 29 10
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–/exkl. MwSt. 19. Jahrgang
Auflage beglaubigt (WEMF) 39 601 Exemplare (Basis 14)
CEO Mengis Gruppe Harald Burgener




MICHAEL PITT
BRIT MARLING
ASTRID BERGÈS-FRISBEY

I ORIGINS

www.rz-movies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung
über CHF 15.– keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.

RZ MOVIES

Schwierige Dorfkernsanierungen

Grengiols Nur ein belebtes Dorf ist auch ein behagliches Dorf. Jede Gemeinde will über ein lebendiges Dorfkern verfügen. Doch die Wiederbelebung der Dorfkern gestaltet sich oftmals schwierig.

Immer häufiger prägen baufällige, leerstehende Häuser die einzigartigen Dorfkern im Wallis. Im Goms, wo es mehr Wohnungen als Einwohner gibt, wird nur jede dritte Wohnung dauerhaft bewohnt. In Grengiols, im Bezirk Östlich Raron, hat es circa 80 leerstehende Wohnungen, wenn die zahlreichen Weiler mitberücksichtigt werden. Im Dorfkern sind viele Fensterläden geschlossen. Die meisten Häuser sind in den Jahren nach dem grossen Dorfbrand von 1799 gebaut worden. Heute sind nicht wenige sanierungsbedürftig und stehen leer. Das dagegen etwas unternommen werden sollte, ist unbestritten. Die Frage ist nur: Wie?

Inventarisierung

Einer, der sich schon seit Jahren für eine Dorfkernerneuerung in Grengiols einsetzt, ist der Anwalt und ehemalige Gemeindepräsident, Beat Ritz. Eine Belebung des Dorfkerns würde auch zu mehr Gästen für die Restaurants und zu mehr Kunden für den Dorfladen



Der Dorfkern von Grengiols.

führen, ist Ritz überzeugt. Als Erfolg wertet er die im zweiten Anlauf realisierte neue Parkordnung. Damit wird der Hauptdorfplatz frei von parkierten Fahrzeugen. Ritz schlägt vor einen Verein «Dorf Grengiols» zu gründen, der sich für die Wiederbelebung des Dorfkerns einsetzt.

Auch der Landschaftspark Binntal verfolgt ein Projekt «Dorfkernerneuerung». Seit Beginn dieses Jahres werden die Häuser in den Gemeinden des Landschaftsparks inventarisiert und anhand einheitlicher Kriterien wie Nutzung, Zustand, Ortsbild bewertet. Derzeit wird das Gespräch mit den Eigentümern gesucht, damit die Gebäu-

de renoviert und nutzbar gemacht werden können. Projektleiterin Monika Holzegger sieht ihre Hauptaufgabe im Sensibilisieren, Motivieren und Beraten der Besitzer mit dem Ziel, Eigeninitiative zu fördern: «Wir sehen uns als neutrale Instanz, welche die Leute berät.» Doch sie ist realistisch: «Es braucht einen langen Atem.»

Gesetzliche Hürden

Doch nicht nur die schwierigen Eigentümerstrukturen (Stichwort Erbengemeinschaften) erschweren Lösungen. Oftmals verhindern die zum Schutz des Dorfbildes gedachten, rigiden Bauvorschriften eine Erneuerung. Dabei



wäre die Entwicklung von kostengünstigen Sanierungsmassnahmen gefragt. Eine Studie der Hochschule Luzern fordert deshalb die Senkung der Baukosten um einen Viertel, damit eine Sanierung alter Holzgebäude überhaupt sinnvoll ist. Erst dann könne der Dorfkern für Einheimische wieder zeitgemässen Wohnraum zu tragbaren Zinsen bieten und damit auch etwas gegen die zunehmende Abwanderung getan werden. So sind es bislang nur einige wenige Enthusiasten, die weder Kosten noch Mühe scheuen, um alte Gebäude mit viel Liebe zur historischen Bausubstanz wieder aufzuwerten.»

Frank O. Salzgeber

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



FUSION: DER EINZIG RICHTIGE WEG

Gampel mit Bratsch. Steg mit Hottent. Turtmann mit Unterems. Gemeinden schliessen immer häufiger zusammen. Zurecht! So entsteht aus Einzelgängern eine starke und strukturierte politische Gemeinde. Teilweise auch in Randregionen wie es zurzeit im Goms (siehe Seite 5) debattiert wird. Die sechs

Gemeinden im Oberen Goms hatten ihre Zusammenarbeit seit Sommer 2011 intensiviert und strukturiert. Im Frühjahr 2013 haben die Gemeinderäte von Obergoms, Münster-Geschinen, Reckingen-Glurigen, Grafschaft, Blitzingen und Niederwald einen Fusionsbericht in Auftrag gegeben, um die Vor- und Nachteile einer Fusion aufzuzeigen. Der Gemeinderat von Obergoms hat daraufhin im Februar 2015 beschlossen, aus dem Fusionsprozess Oberes Goms auszusteigen. Die Chancen für eine Fusion der verbleibenden fünf Gemeinden stehen dennoch gut. Auch das Obergoms wird sich später anschliessen. Denn: Schlussendlich profitieren alle. Bei der Reduktion von fünf Gemeindegremien

auf eines, können Entscheidungsprozesse schneller durchlaufen und Projekte effizienter realisiert werden. Das muss im Interesse aller sein. So auch bei den Finanzen: 600 000 Franken an Steuereinnahmen reichen der Gemeinde Reckingen-Glurigen kaum, um langfristig zu überleben. Der Finanzausgleich bei einer Fusion wird sich auf den Finanzfluss der Gemeinden auswirken. Der vom kantonalen Amt für Statistik erwartete Bevölkerungsrückgang im Goms wird sich zudem auf die Schülerzahlen übertragen. Gemeinden werden vermehrt gezwungen, noch enger zusammenzuarbeiten. Am besten in einer Gemeinde. Das zeigen auch kleine Beispiele wie jene in Niederwald und Blitzin-

gen: Beide haben sie kein eigenes Werkpersonal. Blitzingen hat das Anrecht, den Werkdienst von Grafschaft zu maximal 20 Stellenprozent zu beanspruchen. Diese beiden Gemeinden greifen bei Strassenreinigungs- und Schneeräumungsarbeiten meist auf Pensionäre und Unternehmer zurück. Das ist keine Dauerlösung. Trotzdem braucht eine Fusion auch die nötige Portion Mut. Ein Teil des Oberen Goms kann beweisen, dass sie diesen hat und somit ein Zeichen setzen. Andere werden nachziehen. Früher oder später. Denn nur so werden sie überleben. Gerade in Randregionen und Seitentälern wie auch dem Saas-, Matter- und Lötschental führt kein Weg daran vorbei.

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

«MIT «LA MONTANARA» SCHLÄGT MEIN HERZ HÖHER»

Der Laldner Gemeindepräsident und Grossrat Georges Schnydrig (53) steht gerne in der Verantwortung und will in zehn Jahren vermehrt für seine Familie da sein.

Ich stehe...

- gerne im Mittelpunkt.
 selten früh auf. *Stalldienst im Winter*
 ungerne im Stau.
 gerne in der Verantwortung

Lalden... *eine der schönsten*

- ist die schönste Gemeinde im Oberwallis.
 muss fusionieren.
 soll so bleiben wie es ist.

Der Wolf...

- muss weg.
 darf unter Umständen bleiben.
 kann ich nicht ausstehen.

Der kürzlich gegründete Verein «Lebensraum ohne Grossraubtiere»...

- ist wichtig für unsere Region. *Bevölkerung, Landwirtschaft, Tourismus*
 gäbe es auch ohne mich.
 wird den Wolf das fürchten lehren.

Wenn ich nicht Gemeindepräsident wäre, wäre ich...

- normal im Berufsleben. *wie heute auch*
 weniger bekannt.
 ganz normal weiterleben.

Die Rottenkorrektion...

- ist ein notwendiges Übel.
 muss sein.
 würde ich anders angehen.

In zehn Jahren will ich...

- als Nationalrat das Wallis in Bern vertreten. *ganz sicher nicht*
 mich nur noch um den Wolf kümmern.
 allgemein kürzertreten.
 vermehrt für meine Familie da sein.

Mein Beruf Bauleiter...

- gefällt mir. *sehr gut.*
 würde ich gerne aufgeben.
 ist hochspannend.

Das Lied «La Montanara»...

- lässt mein Herz höher schlagen.
 erinnert mich an grosse Emotionen.
 hat mich berühmt gemacht.
 habe ich während Hockeyspiel in Ambri gesungen.

Im Sommer werde ich...

- Ferien machen.
 Wildtiere beobachten.
 zuhause bleiben.
 im landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten.

Leuk in Festlaune

Leuk Die Gemeinde Leuk feierte am vergangenen Wochenende ihr 1500-Jahr-Jubiläum. Die Festivitäten standen unter dem Motto «Leuk wirkt».

Mit einer Heimattagung, einem Dorffest, einer Buchvernissage und einem Kellerfest wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten begangen. Mit einem Festgottesdienst mit Fahnenweihe auf dem Ringacker fand das Fest am vergangenen Sonntag seinen Höhepunkt.

Burgerschaft im Fokus

Gemeindepräsident Roberto Schmidt betonte in seiner Festansprache die Wichtigkeit der Burgerschaft. «Was wäre in den vergangenen 1500 Jahren aus unserem Bezirk ohne die starke und selbstbewusste Burgerschaft geworden?», fragte Schmidt. In seiner Rede ging er aber auch auf die politischen Kämpfe und Konfrontationen der Vergangenheit ein. Während 1500 Jahren habe Leuk die Geschichte des Kantons Wallis mitgeprägt. «Leuk wirkt auch heute», betonte der Gemeindepräsident. «Dank vieler Vorzüge und engagierter Menschen ist Leuk eine besondere Gemeinde. Attraktiv, innovativ, lebendig und stark.» Die gute Verkehrserschliessung, das Zentrum Sosta oder der Na-

turpark Pfynges seien nur einige Beispiele, wonach Leuk auch für die Zukunft gerüstet sei. Lebensqualität, Energie, Umdenken und Kultur – auf diese vier Visionen müsse man setzen. Leuk müsse offen bleiben für Veränderungen, betonte der Gemeindepräsident. «Es wäre wünschenswert, wenn wir in Zukunft regional noch mehr miteinander arbeiten würden», so Schmidt.

25 Jahre Zuaven Regiment

An den Feierlichkeiten auf dem Ringacker wurde auch die neue Gemeindefahne eingeweiht und an Roger Mathieu vom Zuaven Regiment übergeben. Das Zuaven Regiment wurde 1990 gegründet und feierte just auf das Gemeindejubiläum hin sein 25-Jahr-Jubiläum. Roger Mathieu betonte denn auch, dass es eine grosse Ehre sei, zusammen mit der Gemeinde das Jubiläum zu begehen. «Sowohl Gemeinde wie Pfarrei schätzen unsere Auftritte», schwärmte Mathieu und verwies darauf, dass in den vergangenen 25 Jahren sich nicht weniger als 42 Mann eine eigene Uniform angeschafft hätten. Heute marschieren 26 Mann im Zuaven Regiment mit. Auch beim Umzug vom Ringacker ins Zentrum Sosta zum gemeinsamen Mittagessen führte das Zuaven Regiment die kirchlichen und politischen Behörden an. **bw**

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis



Festliche Stimmung auf dem Ringacker in Leuk.

Wo sind die Fusionsgegner?

Goms Die Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafenschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen wollen fusionieren. Wie denkt die Bevölkerung?

Am Wochenende vom 13./14. Juni stimmt die Bevölkerung der Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafenschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen über eine Fusion ab. Ein Rundgang durchs Goms zeigt: Die Vorlage hat gute Chancen.

Die Zuversicht in Münster-Geschinen

Die vier Jungs trinken Mineral und Bier. Es ist offensichtlich: Sie sind gut gelaunt und geniessen einen verschneiten Mai-Freitag in einer Gommer Beiz in Münster. Werden sie im Juni auch an die Urne gehen und zur Fusionsfrage abstimmen. «Bestimmt mache ich das, ich werde ein Ja in die Urne legen», sagt Joel Kreuzer. Seine Kollegen nicken zustimmend. Sebastian Weger ergänzt: «Natürlich braucht es auch Mut, um zu fusionieren, doch ich bin überzeugt, dass wir zusammen stärker sind und darauf kommt es an.» Ob man als grosse Gemeinde wie Münster-Geschinen eher eine Fusion befürworte, will ich wissen. Manuel Kiechler erklärt: «Nein, gerade für die kleinen und finanziell schwächeren Gemeinden sollte eine Fusion doch hilfreich sein.» Ähnlich wie der Standpunkt der vier jungen Männer, ist auch jener von Doris Götz, die seit elf Jahren im Goms zu Hause

ist, und Hanny Bacher, die regelmässig im Goms Urlaub macht. «Leider kann ich nicht abstimmen, ich würde ein überzeugendes Ja in die Urne legen», sagt Götz. Bacher ergänzt: «Ich hoffe, die Angst der älteren Leute verhindert diese notwendige und zukunftsorientierte Fusion nicht.»

Die Enttäuschung über Obergoms

Ich fahre von Münster hinunter nach Reckingen, wo ich Beat Eggs, den einheimischen Metzger antreffe. «Ja. Unbedingt. Ein klares Ja», antwortet er, als ich ihn auf die Fusion anspreche. Er spricht von einer tollen Lösung, in der es wichtig sei, anschliessend Projekte gezielt zu konzentrieren. Und: «Die Gemeinde holt derzeit 600 000 Franken aus Steuereinnahmen ein, das reicht langfristig hinten und vorne nicht.» Zudem lasse sich auch keine Lehrperson für eine Schule finden, in der vier bis fünf Kinder den Unterricht besuchen. Ist die Fusion demnach in der Bevölkerung bereits beschlossene Sache? Nein. Es gibt auch Zweifel. Livia Jerjen aus Reckingen zeigt sich unentschlossen. «Ich habe mich noch nicht entschieden und werde mir gut überlegen, was für unser Dorf das Beste ist», sagt sie. Hat sie Angst vor einem Zusammenschluss? «Nein, aber der Entscheid soll gut überlegt sein.» Inzwischen hat das Schneetreiben im Goms massiv zugenommen. Die Sichtverhältnisse sind schlecht, als ich in Biel eintreffe. Unklare Sicht auch für eine Fusion des Dorfes? Ja, denn ich begegne einem Fusionsgegner: Hans Biderbost aus Ritzingen. Für ihn ist



In rund drei Wochen stimmt ein Teil des Goms über eine Fusion mehrerer Gemeinden ab.

klar: «Die Fusionsfrage kommt zu früh, ich denke nicht, dass die Bevölkerung bereits jetzt einen Zusammenschluss will», sagt er. Ohnehin sei er enttäuscht, dass die Gemeinde Obergoms kurzfristig aus einer allfälligen Fusion ausgestiegen sei. Sein Kollege aus Biel, Peter Rovina, ist verwundert über diese Aussage und entgegnet: «Ich bin überzeugt, dass die kleinen Gemeinden einer Fusion zustimmen werden. Das macht durchaus Sinn.» Allerdings höre man nur wenige im Dorf über die Fusion debattieren, sagt er.

«Müssen uns als Einheit zeigen»

Ich gehe weiter zur Kirche, wo Gesänge aus dem Gotteshaus zu hören sind. Die Schneeflocken werden jede Minute grösser. Bei manchem im Goms kommen Wintergefühle hoch. Vor

der Kirche in Biel finde ich drei Frauen. Unter ihnen ist Susanne Wille aus Selkingen. «Die Fusion ist toll für das Goms, ich bin klar dafür», sagt sie und begründet gleich: «Eine Gemeinde mit 80 Einwohnern hat dasselbe Pflichtenheft wie eine mit 600 Einwohnern, das macht doch keinen Sinn mehr. Wir müssen uns als Einheit präsentieren.» Das Zünglein an der Waage könnte für sie jedoch der Ausstieg der Gemeinde Obergoms sein. «Viele sind darüber sehr enttäuscht, ich weiss nicht inwiefern das Abstimmungsergebnis davon beeinflusst wird.» Das Volk stimmt am Wochenende vom 13./14. Juni über einen Zusammenschluss ab. Bis dann ist der Schnee vermutlich geschmolzen. Und jeder Einwohner hat dann wohl eine klare Sicht. Auch an der Urne.

Simon Kalbermatten

Volg. Im Dorf Daheim. In Stein zuhause.

Im Dorf geht's um die Wurst!

Metzgermeister Philip Fässler ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Appenzeller Siedwurst ist im Volg Stein (AR) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

brandinghouse

LPG-Methode – Ihre Schönheit ist unser Auftrag

Brig Nach 29 Jahren Erfahrung endlich auch im Wallis – Die LPG-Massage funktioniert ohne Einsatz von Ultraschall, Wärme und Strom durch den Körper. Zu 100 Prozent natürliche Methode.

LPG-Endermologie

Diese Vakuum-Roll-Massage ist die wirksamste, schnellste und sicherste Methode, um die Figur zu korrigieren, Cellulite loszuwerden und die Elastizität der Haut zu verbessern! Die Firma LPG ist schon seit 1986 in diesem Bereich tätig und hat die Wirksamkeit dieser Methode bereits an Millionen Patienten in aller Welt bewiesen.

Worin besteht die Methode?

Es kommt zu einer mechanischen Einwirkung des Vakuums und der Massageroller auf die Haut und das Unterhautfettgewebe. Aufgrund der Lipolyse (Fettverbrennung) gelingt es, das Körpervolumen zu reduzieren und lokale Fettplasterchen in den Problem-

zonen zu beseitigen. Die effektive Stimulierung des Bindegewebes sorgt dafür, dass sich die Grösse der Fettzellen verringert, die Durchblutung verbessert und der Stoffwechsel angeregt wird und die Haut ihre Spannkraft und Elastizität zurückgewinnt.

Die Haut verstehen

Die Fibroblasten sind die «Architekten der Haut». Sie bilden die Grundsubstanzen der Haut, die für Dichte, Geschmeidigkeit und strahlenden Teint notwendig sind: Kollagen (Halt und Straffheit), Elastin (Geschmeidigkeit) und Hyaluronsäure (Volumen und Hydrierung).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



INFO

...FÜR EINE NATÜRLICHE, VERBESSERTE REAKTIVIERUNG DER HAUT!



1 Variable Wirkungstiefe durch rhythmisches Ansaugen

2 Gezielte Zellstimulation durch die variable Schwinggeschwindigkeit der Lift-Aufsätze

Der neue Ergolift-Behandlungsaufsatz mit der patentierten MPF-Technologie («Motorised Pulsating Flaps») zielt auf eine mehrdimensionale Stimulation der Hautoberfläche und einen intensiven physiologischen Aktivierungseffekt: Die Stimulation wirkt wie eine «Verjüngungskur» auf die Fibroblasten, die von innen heraus zu einer Hautmetamorphose angeregt werden sollen.

Cella Plus

Institut für Zellaktivierung
Alte Simplonstrasse 3, Brig
Telefon 079 236 94 67



Bezirksmusikfest Termen

mit Fahnenweihe und Neuuniformierung

23. / 24. Mai 2015

Neuuniformierung und Fahnenweihe Samstag, 23. Mai 2015

- 17.00 Uhr Einmarsch der Musikgesellschaften und des Jodlerklubs Zer Tafernu
- 18.00 Uhr Einsegnung der neuen Uniform und Fahnenweihe
- 20.00 Uhr Konzertbeginn im Festzelt
- 22.00 Uhr Tanz mit der Partyband Duo Abendrot bis 2.00 Uhr

Bezirksmusikfest Brig Sonntag, 24. Mai 2015

- 14.00 Uhr Festumzug
- 15.00 Uhr Offizieller Festakt auf dem Kirchplatz Termen anschliessend Konzertvorträge, Fahnenübergabe und Ehrungen im Festzelt
- 19.00 Uhr Tanz mit der Partyband Duo Abendrot bis 2.00 Uhr

Gratis-PostAuto am Samstag, ab 14.00 Uhr, am Sonntag, ab 12.00 Uhr

Gratis-PostAuto nach Ried-Brig um 1.00 / 1.30 / 2.00 / 2.30 / 3.00 Uhr

Hinweis: In Termen hat es keinen Bankomaten!

www.mgsaflischertermen.com



Pfefferlé & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport



AKTION
1250.-
NETTO

Anstelle von 1599.-

Rasenmäher
HRX 476 C1HY

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



SION

Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY

ZA Entre deux Fossaux 16
1868 Collobey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax +41 24 475 73 01

VISP

Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

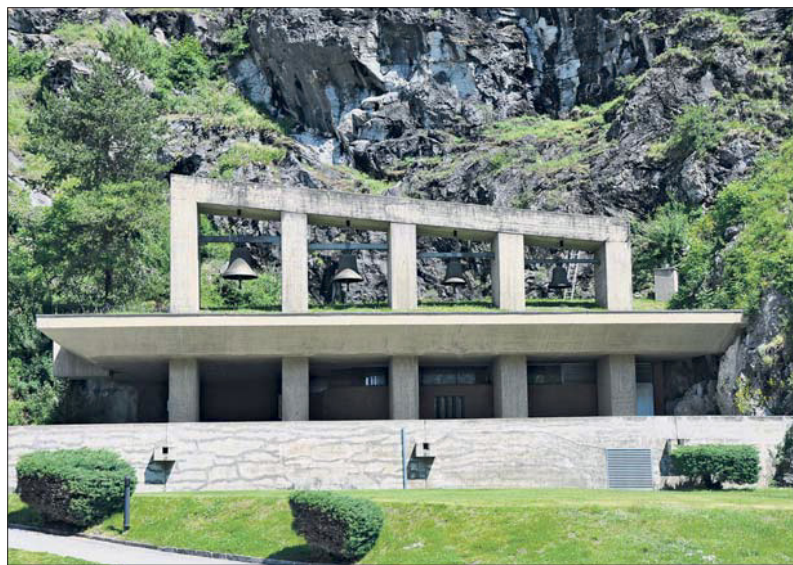
www.pfefferle.ch

Felsenkirche: Gönner gesucht

Raron Zurzeit wird die 40-jährige Felsenkirche in Raron saniert. Für die Finanzierung konnte ein zinsloses Darlehen gefunden werden. Trotzdem, die Suche nach Spendengeldern geht weiter.

Am 29. September 1974 wurde die Felsenkirche St. Michael in Raron feierlich eingeweiht. Jetzt, nach rund vier Jahrzehnten, mussten am Bauwerk des Architekten Donat Ruff verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt und Anpassungen an die veränderten Vorschriften berücksichtigt werden.

565 000 Franken Renovationskosten
Der Kirchenrat befasst sich seit Herbst 2012 mit dem Sanierungsprojekt. Mit den finanziellen Fragen beschäftigt sich die eigens dafür gegründete Finanzkommission Felsenkirche. Die Gesamtkosten der auszuführenden



Die Sanierungsarbeiten an der Felsenkirche Raron werden noch bis 2016 andauern.

Renovationsarbeiten betragen rund 565 000 Franken, wie der Präsident der Finanzkommission Felsenkirche, Alex Schwesermann, ausführt. Besonders aufwendig sei die Erneuerung der technischen Infrastruktur wie Heizung und Lüftungsanlage für den 670 Qua-

dratmeter grossen Gottesraum mit 500 Sitzplätzen gewesen. Daneben sei mittlerweile auch der behindertengerechte Umbau der Toilettenanlagen und die Realisierung eines Notausgangs abgeschlossen worden. Jetzt müsse noch der Beton am Glockenturm, sowie an den

Vorbauten und Frontmauern saniert werden. Dafür werden rund 200 000 Franken benötigt. Im Laufe des Jahres 2016 sollen sämtliche Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Zinsloses Darlehen erhalten

Als nicht ganz einfach hat sich die Finanzierung erwiesen. Neben Beiträgen der Gemeinde, der Burgerschaft und der Pfarrei sei man laut Schwesermann weiterhin auch auf Spenden von Privatpersonen angewiesen. Zwar hat sich eine anonym bleibende private Stiftung bereiterklärt, für den Zeitraum von zehn Jahren ein zinsloses Darlehen zur Verfügung zu stellen, was die Finanzierung der Sanierungsarbeiten vorerst sicherstellt. «Da dieser Kredit aber auch wieder zurückbezahlt werden muss, sind wir noch auf der Suche nach Gönnern», betont Schwesermann. Zu Ehren der grösseren Sponsoren sollen Gedenktafeln im Eingangsbereich angebracht werden.

Frank O. Salzgeber

Agenturlösung angestrebt

Bettmeralp Seit dem 18. Mai hat die Poststelle auf der Bettmeralp nur noch vormittags geöffnet. Die von der Post wie der Gemeinde favorisierte Agenturlösung muss vorerst noch warten.

Auch im Oberwallis werden immer mehr Poststellen in Postagenturen umgewandelt. Jüngstes Beispiel ist Reckingen, wo diesen April die Postagentur ins Tourismusbüro integriert wurde. Jetzt fasst die Post auch auf der Bettmeralp eine Agenturlösung ins Auge.

Starke Mengenrückgänge

Immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen werden über den klassischen Postschalter abgewickelt. Die traditionellen Postdienstleistungen werden immer stärker von elektronischen Alternativen wie Internet-Ban-



Als möglicher Standort der Postagentur kommt das Tourismusbüro infrage.

king oder E-Mail konkurrenziert. Unter diesem Mengenrückgang leidet auch die Poststelle Bettmeralp, wie die Post in ihrer schriftlichen Mitteilung festhält. «Wegen des rückläufigen Umsatzes verhandeln wir mit der Gemeinde Bettmeralp über eine neue Lösung.» Als erste Massnahme bleibt die Poststelle auf der Bettmeralp seit dem 18.

Mai nachmittags und am Samstag geschlossen. An den Hauszustellungen ändert sich jedoch nichts. Die Post favorisiert eine Agenturlösung wie sie sich im Oberwallis schon in verschiedenen Gemeinden bewährt habe, entschieden sei aber noch nichts. Der Gemeindepräsident der Bettmeralp, Iwan Eyholzer, zeigt Verständnis für das Vorgehen der

Post: «Wenn zu wenig läuft, muss die Post den Schalterbetrieb einschränken. Jetzt geht es darum, eine gute Lösung zu finden.» Auch Eyholzer glaubt, dass es letztlich wohl auf eine Agenturlösung hinauslaufen wird. «Die beste Möglichkeit wäre es, die Poststelle ins Tourismusbüro zu integrieren. Dann profitieren die Postkunden von ausgedehnten Öffnungszeiten.»

Warten auf Tourismusfusion

Doch vorerst will man abwarten, wie sich das Fusionsprojekt der Tourismusvereine im Aletschgebiet entwickelt. Bettmeralp Tourismus soll mit den anderen Tourismusvereinen in der Aletsch Region zu einer einzigen Tourismusorganisation verschmelzen. Verläuft alles planmässig, soll die neu organisierte Aletsch Arena AG auf die Wintersaison 2015/16 ihre Arbeit aufnehmen können. Dann könnte auch die Agenturlösung realisiert werden.

Frank O. Salzgeber

SPAREN SIE JETZT BIS ZU Fr. 7 120.-*

FRÜHLINGSOFFENSIVE BIS 30.6.2015!



ALLE MODELLE
MIT CASH-BONUS



NEW CELERIO
CASH-BONUS Fr. 1000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 1370.-

SIE SPAREN
Fr. 2 370.-*

NEW SWIFT
CASH-BONUS Fr. 2000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 5 120.-

SIE SPAREN
Fr. 7 120.-*

NEW VITARA
CASH-BONUS Fr. 3000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 1 710.-

SIE SPAREN
Fr. 4 710.-*

NEW SX4 S-CROSS
CASH-BONUS Fr. 4 000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 2 210.-

SIE SPAREN
Fr. 6 210.-*

NEW JIMNY
CASH-BONUS Fr. 1 000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 4 230.-

SIE SPAREN
Fr. 5 230.-*

*New Celerio 1.0 Sergio Cellano Top, manuell, 5-türig, Fr. 13 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 370.-, Cash-Bonus Fr. 1000.-, total Kundenvorteile Fr. 2 370.-, Treibstoff-Normverbrauch: 3.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 84 g/km; New Swift 1.2 Sergio Cellano Top 4x4, manuell, 5-türig, Fr. 19 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 5 120.-, Cash-Bonus Fr. 2000.-, total Kundenvorteile Fr. 7 120.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 111 g/km; New Vitara 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel, manuell, 5-türig, Fr. 33 490.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 710.-, Cash-Bonus Fr. 3 000.-, total Kundenvorteile Fr. 4 710.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 111 g/km; New SX4 S-CROSS 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel, manuell, 5-türig, Fr. 30 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 2 210.-, Cash-Bonus Fr. 4 000.-, total Kundenvorteile Fr. 6 210.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 114 g/km; New Jimny 1.3 Sergio Cellano Top 4x4, Fr. 21 490.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 4 230.-, Cash-Bonus Fr. 1 000.-, total Kundenvorteile Fr. 5 230.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO₂-Emission: 162 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144 g/km.

Suzuki Automobile Schweiz AG, Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil

Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen vom 1.5.-30.6.2015 (Vertragsabschluss bei Celerio und Vitara). Die Suzuki Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, zu irgendeinem Zeitpunkt und ohne Vorankündigung Spezifikationen, Preise und Ausstattungen sowie ganze Modelle zu ändern oder den Verkauf einzustellen. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen in diesem Inserat. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.



www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Warum nicht bei uns eine

Kaufmännische Grundbildung

mit schweizweit anerkannten Abschlüssen absolvieren?

- Bürofachdiplom VSH
- Hotelhandelsdiplom *hotelleriesuisse*
- KV-Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis

Wir beraten Sie gerne!

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30



Schulzentrum

CORIDAS
1989

mehr Infos unter
www.coridas.ch

CORIDAS CUP

30 Mai 2015

Klosi Naters

Spielbeginn: 8.00 Uhr

Startgeld Mannschaften: 50.- Fr.

Feine Grilladen

Anschließend Disco / Bar

Chumet verbii
Wier gfrew
iisch uf Ew!
Ewi Coridianer

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

Münzenstube
Thun

Ladenöffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.45 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Autoverwertung
*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Rhonekorrektur: Luxus- oder Sparvariante?

Wallis Das Walliser Stimmvolk wird am 14. Juni über das Finanzierungsdekret der 3. Rhonekorrektur abstimmen. Der Staatsrat und der Grosse Rat empfehlen, das Dekret anzunehmen.

Der Schutz vor Hochwassern der Rhone ist eine der grössten Herausforderungen für das Wallis. Schon immer hat die Rhone durch Überschwemmungen schwere Verwüstungen in der Talebene angerichtet. Durch zwei Rhonekorrekturen im 19. und im 20. Jahrhundert versuchte man, die Hochwassergefahr einzudämmen, indem die Rhone in ein eng begrenztes Flussbett gezwängt wurde. Doch nicht erst seit dem Hochwasser im Oktober 2000, das Schäden in Höhe von fast einer halben Milliarde Franken forderte, weiss man, dass die damaligen Hochwasserschutzmassnahmen keinen ausreichenden Schutz mehr bieten.

100 000 Menschen gefährdet

Die 2012 veröffentlichte Gefahrenkarte macht deutlich, dass gegenwärtig über 13 000 Hektaren Land in den Kantonen Wallis (11 000) und Waadt (2000) überflutungsgefährdet sind. Rund 100 000 Menschen sind davon betroffen. Das



(Foto: RZ-Archiv)

3. Rhonekorrektur: Über das genaue Vorgehen scheiden sich die Geister.

Schadenpotenzial in der Rhoneebene wird auf über zehn Milliarden Franken geschätzt.

Referendum gegen Rhonekorrektur

Die 3. Rhonekorrektur war 1994 in der Folge der Unwetter von 1987 und 1993 beschlossen worden und schliesslich im November 2012 durch den Walliser Staatsrat zusammen mit der Waadtländer Regierung validiert worden. Die Grundidee dieser dritten Korrektur ist eine Verbreiterung des Flusses, überall dort, wo dies möglich ist, damit Hoch-

wasser besser abfliessen können. Wo die Flussbettaufweitung nicht möglich ist, sollen die Dämme verstärkt werden oder die Flusssohle abgesenkt werden. Im Wallis wird dieses Projekt zu mindestens zwei Dritteln vom Bund subventioniert. Der Kanton Wallis soll 120 Millionen Franken davon übernehmen. Um diesen Betrag zu finanzieren, beschloss der Grosse Rat letzten September per Dekret eine Aufstockung des ordentlichen Budgets um 60 Millionen Franken aus dem Fonds für Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts.

Dagegen haben die Gegner, die sich aus der SVP und Vertretern der Landwirtschaft rekrutieren, das Referendum ergriffen. Sie kritisieren die hohen Kosten der von Regierung und Parlament gewählten Ausbauvariante sowie den hohen Verlust von Landwirtschaftsfläche und sprechen von einer Luxusvariante und präsentieren gleichzeitig eine Alternativlösung, die vor allem auf eine Absenkung der Flusssohle und eine Verstärkung der Dämme setzt: Diese einfachere Variante sei dreimal schneller, dreimal günstiger und verbrauche mit 300 statt 900 Hektaren dreimal weniger Kulturland.

Kein Schutz durch Alternativlösung

Für die Befürworter verstossen die alternativen Sparvarianten gegen die Regeln eines fachgemässen Hochwasserschutzes. Ein nachhaltiger Schutz der Bevölkerung sei damit nicht gewährleistet. Die Walliser Regierung warnt vor einer Ablehnung des Dekretes. Dies würde sämtliche Schutzmassnahmen blockieren und in den circa 110 Hektaren Bauland, die in Zonen mit erhöhter Hochwassergefahr liegen, zu einem Bauverbot führen. Am 14. Juni wird nur über das Dekret und damit über die Bildung eines Finanzierungsfonds abgestimmt, nicht aber über die gewählte Ausbauvariante. **fos**

PRO: Niklaus Furger, Gemeindepräsident Visp und Grossrat, CVP



EXISTENZIELL FÜR SCHUTZ VON BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT

Ein Ja zum Finanzierungsdekret der 3. Rhonekorrektur (R3) ist existenziell für den Schutz unserer

Bevölkerung und Wirtschaft, weil:

- die Hochwasser 1993 und 2000 eindrücklich aufgezeigt haben, wie gross die Bedrohung durch die Rhone im ganzen Wallis ist;
- alleine im Raum Visp mit der Lonza und den 8500 Arbeitsplätzen ein Schadenpotenzial von 2 Milliarden Franken besteht (10 Milliarden im Rhonetal);
- wir am 14. Juni nur über ein Finanzierungsdekret für die R3 abstimmen und nicht über deren konkrete Ausführungsmassnahmen. Optimierungen können bei den noch bevorstehenden öffentlichen Auflagen eingefordert werden;

- das Dekret Mittel von 1 Milliarde Franken auslöst, über 700 Millionen an Bundessubventionen, die nur bei der Annahme des Dekrets bereitstehen;
- im Grossen Rat dieses Dekret mit 98 zu 24 Stimmen angenommen wurde. Sowohl der Walliser Städteverband als auch der Gemeindeverband und die Oberwalliser Landwirtschaftskammer sagten Ja;
- im Raum Visp die Massnahmen bewilligt sind. Bei einem Ja können die blockierten Arbeiten sofort wieder aufgenommen und rund 20 Millionen Franken pro Jahr investiert werden, sodass der Raum Visp bis ins Jahr 2019 voll geschützt ist;
- die von den Gegnern erwähnte alternative, billigere und schnellere ausführbare Variante schlicht nicht existiert!

CONTRA: Patrick Hildbrand, Grossrat und Briger Stadtrat, SVP



EINE ANDERE RHONEKORREKTION IST MÖGLICH!

Alle sind sich einig, die 3. Rhonekorrektur (R3) soll die Sicherheit von Mensch und Gütern

raschmöglichst sicherstellen. Die vorgeschlagene Luxusvariante kommt in Sachen Landverschleiss dem Bau einer achtspurigen Autobahn von Brig zum Genfersee gleich. Hinzu kommt, dass die gewünschte Sicherheit mit der Luxusvariante erst in 30 Jahren erreicht wird. Wir brauchen also eine schnellere und technisch zuverlässige Alternativlösung. Die Rhoneebene kann gesichert werden, indem die Flusssohle abgesenkt und die Dämme verstärkt werden. Diese Variante kann dreimal schneller, in zehn Jahren von Brig bis zum Genfersee, umgesetzt werden. Wer sich also für

eine rasche Sicherheit für die Walliser Bevölkerung ausspricht, stimmt Nein zum Dekret für die Finanzierung der R3. Auch in den Seitentälern und im Goms stimmt man Nein, weil durch die R3 buchstäblich das Geld in den Rotten geworfen wird. Mit der aktuellen kantonalen Finanzlage ist es zwingend notwendig, dass wir uns für die eine Variante entscheiden, welche dreimal weniger kostet und ebenfalls von Bundesbern mitfinanziert wird. Mit der R3 verliert das Wallis 300 Hektaren seines besten Agrarlands. Bundesbern verlangt, dass diese Böden vollständig physisch kompensiert werden, was wiederum zu einer Auszonung von 3 Millionen Quadratmeter Bauland in der Rhoneebene führt. Die «alternative Variante» vermeidet diese Auszonung.



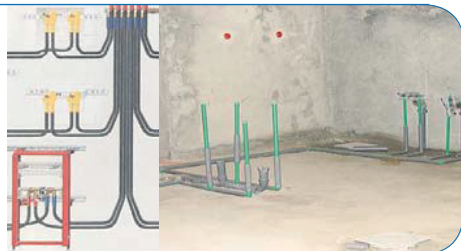
Die gute Wahl Eine komplette Badsanierung alles aus einer Hand

Die Firma Gebr. Zuber AG ermöglicht es Ihnen, eine komplette Badsanierung innerhalb von ca. 10 Arbeitstagen fertigzustellen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Telefon 027 923 26 25.



Am **1. und 2. Tag** wird zunächst die Wasserversorgung zur Demontage Ihrer Objekte abgestellt und die Wasserleitungen entleert. Um die **Verbreitung von Feinstaub in der Wohnung zu verhindern**, wird ein **modernes Staubschutz-System installiert**. Das eingespielte Team der Firma Zuber AG wird in den ersten 2 Tagen die Objekte demontieren, die Wasser- und Abwasserleitungen abstopfen und die alten Fliesen abschlagen.

Der **3. und 4. Tag** wird für die Neumontage und das Verlegen von neuen Wasser- und Abwasserleitungen benötigt. Desweiteren werden die Stromleitungen für Decken- und Wandlampen, Schalter und Steckdosen vom Elektriker verlegt.



Während dem **5., 6. und 7. Tag** werden Wandschlitz und Unebenheiten in Ihrem Mauerwerk beseitigt und alle Flächen für das Fliesen vorbereitet. Die Dusche und Badewanne werden gestellt und angeschlossen. Danach wird der Fliesenleger diese ausmauern, sowie die Wände als auch den Boden verfliesen und ausfugen.



Ab dem **8. Tag** werden Schreiner und Deckenbauer Ihre Holz- bzw. Spanndecke einbauen. Desweiteren wird die Fertigmontage mit der kompletten Installation von Waschtisch, WC, Duschtrennwand, Armaturen, sowie Accessoires fertiggestellt. Als letzten Arbeitsschritt werden alle Badobjekte sowie Ecken mit Silikon verfugt.



Nach ca. **10 Tagen** ist Ihr Bad fertig und wird von uns grob gereinigt. Die Arbeiten werden durch den Hausbesitzer abgenommen und das Bad wird an Sie übergeben.

Ihr Partner für:

- Sanitäre Installationen
- Spenglerei und Bedachungen
- Flachdachabdichtungen
- Rohrrinnensanierungen



Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch
Telefon 027 923 26 25

suissetec

**WER MACHT, DASS ICH EINE
LEHRSTELLE FINDE, DIE ROCKT
TOPLEHRSTELLEN.CH**

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**



Dipl.-Ing.
FUST
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
**Schneller Liefer- und
Installationservice**
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur
399.-
Tiefpreisgarantie

nur
699.-
Tiefpreisgarantie

Einführungspreis
899.-
statt 1899.-

-52%

A+++

A+

A+++

Exklusivität

New



**NOVAMATIC
Waschmaschine**
WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• Programm-
ablaufanzeige
• EU-Label: A+++C
Art. Nr. 107715



**NOVAMATIC
Wäschetrockner**
TW 737 E
• Einfache Reinigung
des Filters
• Mit Duvet-
und Wolleprogramm
Art. Nr. 103052



AEG
perfekt in form und funktion
Waschmaschine
Lavamat Bella 4450
• LED-Display
• Leichtbügeln plus,
Kurzprogramm, etc.
• Schleudrerleistung
von 1400 U/Min
Art. Nr. 111610

Fiesch: Misthaufen weggeräumt

Fiesch Beim Rottenbord unterhalb von Fiesch wurde illegal Mist deponiert. Die Gemeinde Fiesch hat eine Ortsschau durchgeführt und erste Massnahmen aus dem Vorfall getroffen.

«Illegale Mistdeponie», titelte die RZ vor zwei Wochen. Wird in Fiesch illegal Mist entsorgt? RZ-Leser wissen, dass gleich zwei Bauern Subventionsstreichungen drohen, weil sie ihren Mist nicht legal deponieren. Das sind die Vorschriften: Wer eine Tierhaltung betreibt und einen Stall besitzt, braucht ein Gülleloch für die Mistentsorgung. Je grösser der Stall, desto grösser muss auch das Gülleloch sein. Weiter muss der Standort des Misthaufens betoniert sein. Bei einem Umbau und einer anfallenden Zwischenlagerung des Misthaufens ist eine Ausnahmegewilligung bei der zuständigen Dienststelle einzuholen. Wer diese Vorschriften missachtet, dem drohen Kürzungen der Subventionen. In der Gemeinde Fiesch wurde im Ort «im Brunni» nun eine



Reaktion der Gemeinde Fiesch: Der Misthaufen am Rottenbord wurde weggeräumt.

Ortsschau durchgeführt. Anwesend: Vertreter der Gemeinde, der Dienststelle für Umwelt und der Polizei.

Misthaufen mit Heu überdeckt

Der zuständige Gemeinderat Stefan Lambrigger zur RZ: «Die illegale Deponie wirft ein schlechtes Licht auf die

Gemeinde Fiesch, deshalb haben wir sofort reagiert und schon am Freitag nach der Publikation eine Ortsschau durchgeführt.» Der erwähnte Misthaufen am Rottenufer unterhalb von Halter mit Heu überdeckt worden, weiss Lambrigger. Eine Handlung, die

die Vorwürfe gegen einen der beiden Bauern nicht entschärft. Die Gemeinde handelte schnell: «Wir trennten die Rasenstücke sauber vom Mist und entsorgten beides in einer entsprechenden Deponie», sagt Lambrigger. Damit sei die Sache jedoch noch nicht vom Tisch. Die Gemeinde Fiesch will künftig ähnliche Fälle vermeiden.

Klare Massnahmen getroffen

In einer Gemeinderatssitzung beschlossen die Ratsmitglieder deshalb, dass sich die Gemeinde in Zukunft rechtliche Schritte vorbehält. Lambrigger: «Wir wollen ein Zeichen setzen und die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, legal zu deponieren, nicht nur, wenn es um einen Misthaufen geht.» Zudem werde man bei besagter Stelle «im Brunni» ein Schild aufstellen, das die Bevölkerung darauf hinweist, legal zu deponieren. Die unmissverständliche Aufschrift darauf: «Keine illegale Deponie». Die Gemeinde macht ernst. «Wer sich nicht daran hält, dem droht eine Busse von bis zu 5000 Franken», sagt Lambrigger.

Simon Kalbermatten

Wann reisst der Geduldsfaden?

Visp Seit über zwei Jahren steht das Gebäude am Eingang zur Lonzastadt leer. Wann reisst der Geduldsfaden bei den Interessenten?

«Wir sind einerseits daran interessiert, dass dieses Gebäude wieder genutzt wird, andererseits ist es ein prägnanter Punkt eingangs Visp, der unser Ortsbild mitprägt», sagt Marc Wyssen, im Visper Gemeinderat zuständig für das Standortmarketing. Wer ins Gebäude einzieht, wo die Migros-Filiale in Visp während rund 30 Jahren zu Hause war, liegt nicht in der Entscheidungskraft der Visper Gemeinde. Eine Erbgemeinschaft ist Eigentümerin des Gebäudes und bemüht sich zurzeit, mögliche Investoren für das Projekt zu gewinnen.

Zieht Denner Interesse zurück?

Auf dem Dach des Gebäudes sollen rund 30 neue Wohnungen entstehen. Zudem soll das Gebäude saniert werden, damit neue Geschäfte einziehen können. Ein grosser Interessent ist dabei Denner. Thomas Kaderli, Mediensprecher des Unternehmens: «Offenbar dauern die Verhandlungen mit dem Eigentümer noch an, daher die Verzögerung in der Planung. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass sich eine Eröffnung sicher ins kommende Jahr 2016 verzögern wird.» Ursprünglich wollte Denner bereits im ersten Quartal 2015 umziehen. Warum die lange Verzögerung? RZ-Recherchen zeigen auf, dass die Verhandlungen ins Stocken geraten sind. Die benötigten Investoren konnten ebenfalls noch nicht gewonnen werden. Platzt nun auch der Deal mit Denner? Kaderli: «Wir fokus-

sieren uns auf zentrale Standorte und wollen dabei nahe bei unseren Kunden sein, deshalb wäre dieser neue Standort ideal.» Dennoch kann auch bei Denner bald der Geduldsfaden reißen. «Es ist

wie ein laufender Prozess und gehört zu unserer Philosophie, dass wir weitere Standorte prüfen», sagt der Mediensprecher vielsagend.

Simon Kalbermatten



Idealer Standort. Das Gebäude eingangs Visp steht schon lange leer.

ABC VISPETERMINEN



HEIDADORF
visperterminen

Gferti Wü-Wandrige im Heidadorf!
[Geführte Weinwanderungen]

Sie geniessen - wir organisieren!

Jetzt buchen: **027 948 00 48**

TIPP MARTHA & THERESE
BEKANNT AUS SRF UNSER DORF

HEIDADORF
visperterminen

SOMMER STECHFEST
2. AUGUST 2015

SOMMER RINGKUHKAMPF
auf dem Giw oberhalb Visperterminen
Sonntag, 2. August 2015
Weitere Infos online unter heidadorf.ch

Grosse Auswahl an Cordon bleus!

Hotel Restaurant Gebidem

Rafaela Stoffel
3932 Visperterminen
027 948 11 11
info@gebidem.ch | www.gebidem.ch

ST. JODERN KELLEREI
VISPETERMINEN





VISPERTERMINEN

Das etwas andere Präsidenteninterview



Rainer Studer, Gemeindepäsident von Visperterminen.

Oben oder unten?

FC Spycher oder EHC Tärbinu?

Ich habe in beiden Vereinen die Mitgliedschaft. Beim FC Spycher war ich sogar Präsident und darum schlägt mein Herz mehr für den Fussballclub.

Herrenviertelplatz oder Gebidem?

Die Aussicht und das herrliche Panorama sprechen klar fürs Gebidem.

«Wii Grill Fäscht» oder Bodmerfest?

Früher war ich viel und oft am Bodmerfest anzutreffen. Aber mit zunehmendem Alter ist das «Wii Grill Fäscht» der Höhepunkt des Jahres.

Ober- oder Unterstalden?

Ich habe einige Jahre in Unterstalden gewohnt. Aber mir persönlich gefällt es in Oberstalden besser. Die Wohnlage ist wunderschön.

Heida oder Pinot Noir?

Als «Tärbiner» tendiere ich in dieser Frage ganz klar zum Heida. Und ich trinke ab und an auch gerne einen Schluck.

«Chirlihandstees» oder Trachtenhüte?

Die «Chirlihandstees» sind eine alte Tradition in Visperterminen. Auch meine Tante stellt sie her. Und sie gefallen mir sehr gut.

«Troggu» oder Jassen?

Ich kann beides. Aber Jassen kann ich besser.

Links oder rechts?

Wasserkraft oder Windpark?

Wir möchten in Visperterminen beide Projekte realisieren, wobei das Kraftwerk Heidadorf Priorität hat. Das Wasserkraftprojekt ist realisierbar und der Windpark steht noch in den Sternen.

Fusion oder Eigenständigkeit?

Die Abstimmung 2010 hat es an den Tag gebracht. Eine Fusion ist für Visperterminen kein Thema. Aber eine regionale Zusammenarbeit ist wünschenswert.

Winter- oder Sommertourismus?

Mit dem Skigebiet Giw und dem neu sanierten Bergrestaurant steht der Wintertourismus klar an erster Stelle.

Rückzonung oder Erbschaftssteuer?

Kommt wohl beides auf uns zu. Die Rückzonung wird eine mühsame Angelegenheit.

Tradition oder Moderne?

Visperterminen hat viele Traditionen wie Fronleichnam oder Kirchenweihe. Und die Tradition wird mit den ganzen Vereinen im Dorf gelebt.

Stiftung Chinderwält oder Stiftung Altersheim Hengert?

In der Stiftung Altersheim Hengert war ich als Baukommissionspräsident und Mitglied der Finanzkommission selber involviert. Aber auch die Stiftung Chinderwält ist sehr wichtig. Eine ist für die ältere und die andere Stiftung für die jüngere Generation.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

25. Juni 1979

Meine Familie:

ledig

Meine Partei:

CVP

Mein Aufsteller:

Projekte zu realisieren, die der Bevölkerung dienen.

Mein Sorgenkind:

Immer mehr Aufgaben werden vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt. Dadurch werden die Gemeinden immer mehr zur Kasse gebeten.

Meine Ziele:

Die Arbeit als Gemeindepäsident gefällt mir sehr gut und weitere politische Ambitionen habe ich keine.

Meine Motivation:

Als Politiker auf Gemeindeebene kann man viel beeinflussen und bewerkstelligen.

Meine Lieblingsaufgabe:

Vor allem die finanziellen Aufgaben gefallen mir gut.

Mein Traumberuf:

Als Wirtschaftsinformatiker übe ich meinen Traumberuf aus. Die Arbeit als Gemeindepäsident ist eine ideale Ergänzung.



Politische Liebeserklärung ans Dorf:

«Das Heidadorf ist eine (er)lebenswerte Naturlandschaft mit Tradition und Engagement»

2 Millionen Franken für das Oberwallis

Die Mobiliar wächst und wächst. Auch 2014 stieg das Vertrauen in den lokalen Service und die unkomplizierte Schadenserledigung vor Ort einmal mehr. Das zahlt sich für die Kundinnen und Kunden aus.

Dank ihrer genossenschaftlichen Verankerung profitieren vom Erfolg der Mobiliar nicht Aktionäre, sondern die Kunden selbst. In diesem Jahr fließen 2 Millionen Franken zurück – alleine an die Kundinnen und Kunden im Oberwallis. Sie erhalten diese Ausschüttung aus dem Überschussfonds ab Mitte Jahr in Form eines Rabattes von 20 Prozent auf die MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherung.

Lokal und persönlich

Auch 2014 stieg das Prämienvolumen der Mobiliar Generalagentur Oberwallis deutlich an – um 3,9 Prozent. Für Generalagent Roland Lüthi gibt es für diesen anhaltenden Erfolg einen kla-



Schadensdienst v.l.n.r.: Michael Murmann, Eliane Chiabotti, Jean-Christoph Biner, Simone Gattlen, Stefan Lehner.

ren Grund: «Wir sind vor Ort für unsere Kunden da. Nicht nur mit unserer Beratung, sondern auch im Schadensfall.» Weil sie mit lokalen Gewerbetreibenden zusammenarbeiten würden, sei eine unkomplizierte, persönliche Abwicklung ohne Formulkrieg möglich, sagt Lüthi. Persönlich will man den Kundinnen und Kunden nicht nur am Schalter, sondern auch im Internet und am Telefon begegnen. «Bei uns ist ein Mensch am Apparat – eine automa-

tische Menüauswahl gibt es nicht. All dies schätzen unsere Kunden.»

Deutlich weniger Schäden

2014 erledigte die lokale Schadensabteilung 3730 Schäden, rund 700 weniger als im Vorjahr. Die Mobiliar Oberwallis beschäftigt aktuell 29 Mitarbeitende, darunter drei Lernende. Generalagent Roland Lüthi: «Wir planen weit voraus und da ist es für uns selbstverständlich, dass wir neben einem lokalen Service auch

so viele Ausbildungsplätze wie möglich vor Ort anbieten. So stellen wir sicher, dass unser Servicegedanke an die nächste Generation weitergegeben wird.»

Starkes Ergebnis der Gruppe

Die Mobiliar als Gesamtunternehmen hat einmal mehr ein höchst erfolgreiches Jahr hinter sich: Das konsolidierte Ergebnis fiel mit 596,4 Millionen Franken hervorragend aus. Auch unter Ausklammerung des einmaligen Kapitalgewinns in Höhe von 161,4 Millionen Franken aus der Veräusserung der Anteile an der Nationale Suisse weist die Mobiliar ein ausgezeichnetes und über dem Vorjahr liegendes Ergebnis aus. Gesamtschweizerisch beteiligt die Mobiliar ihre Kunden mit 144 Millionen Franken am Geschäftserfolg. Allein in den letzten fünf Jahren liess die Mobiliar ihren Versicherten im Nicht-Leben-Geschäft mehr als 670 Millionen Franken aus dem Überschussfonds zukommen.



Mehr müssen unsere Kunden für 144 Millionen nicht tun.

Dank Genossenschaft profitieren sie von einer Erfolgsbeteiligung und erhalten auch dieses Jahr Geld zurück. Ohne etwas dafür zu tun.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberwallis, Roland Lüthi
Alte Simplonstrasse 19, 3900 Brig
Telefon 027 922 99 66, Telefax 027 922 99 65
brig@mobiliar.ch, www.mobioberwallis.ch

Zivilschutz in Eggerberg im Einsatz

Eggerberg Zivilschützer aus dem Kanton Solothurn haben in Eggerberg Suonen instand gestellt und andere Arbeiten verrichtet.

«Die Zivilschutzorganisation Solothurn besucht uns seit fünf Jahren und führt verschiedene Arbeiten aus», sagt Reto Zimmermann, Gemeindepräsident aus Eggerberg. Erst letzte Woche waren rund 20 Zivilschützer wieder am Werk und haben Suonen instand gestellt, Holztröge erneuert und Platten verlegt.



Die Zivilschützer legen Hand an und helfen bei der Instandstellung von Wanderwegen.

Weg freischaufeln

Fast jedes Jahr verbringt die Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn (RZSO) eine Woche in der Gemeinde Eggerberg, wo sie Ausbildung und Nachbarschaftshilfe gleichzeitig betreiben kann. Auch dieses Jahr stan-

den die Mannen von der RZSO wieder im Einsatz. «Durch den starken Regen wurde der Wanderweg entlang der Suone «Gorperi» gleich an zwei Stellen mit Sand und Geröll verschüttet. Darum mussten die Zivilschützer den Weg erst freischaufeln, bevor es überhaupt

an die geplanten Arbeiten ging», weiss Zimmermann.

Gegenseitige Anerkennung

Dann wurden die Suonen an mehreren verstopften Abschnitten frei- und mit neuen Wannen ausgelegt. Weil

in diesen das Wasser besser fliesst, kommt es zu weniger Ablagerungen von Sand und Steinen, was wiederum den Wartungsbedarf reduziert. Zudem reparierten die Zivilschützer mehrere Wanderwegstellen und vollendeten die Instandstellungsarbeiten bei einem Weg zum Bahnhof. «Zudem haben sie den «Schärutrog», einen historischen Brunnen, repariert», sagt Zimmermann. Der Gemeindepräsident wie auch der Führungsstab waren von den Arbeiten beeindruckt. «Einerseits ist es für die Gemeinde eine kostengünstige Hilfe und andererseits können die Zivilschützer ihre Arbeiten praxisnah ausführen.» Wie populär der Zivilschutz Einsatz in Eggerberg ist, zeigt die Tatsache, dass viele Zivilschützer immer wieder den Weg ins Wallis finden. «Es ist sowohl für uns wie für die Zivilschützer immer wieder eine interessante Begegnung», so Zimmermann. **bw**



AKTION TISCH & STÜHLE

Tisch in Nussbaum, massiv, astig
200 cm x 100 cm

Katalogpreis ~~Fr. 2459.-~~

Aktionspreis Fr. 2090.-

Freischwinger Stuhl in Leder

Katalogpreis ~~Fr. 458.-~~

Aktionspreis Fr. 389.-

Aktion gültig bis Ende Juni 2015



RAUMART
MÖBEL ZUM LEBEN

Raumart – Möbel zum Leben Furkastrasse 140, 3904 Naters, T 027 922 70 70, www.raumart.ch
Nicht vergessen: Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr!



SOMMERSAISONOPENING

FREITAG, 22.05. - MONTAG, 25.05.2015

Freitag:

Fussball GFM Gruppe A
Bellwald - Fiesch 1 ab 20.00 Uhr
Anschliessend Fussballparty in der Gade Bar

Samstag:

Bellwald Sportbahnen
am Pfingstwochenende geöffnet.
Märchenweg, Downhill- und Trottinettweg

Eröffnung der Sport- und Freizeitanlagen
ab 09.30 Uhr
Oldies Night mit DJ Oski in der Gade Bar
ab 21.00 Uhr

Sonntag:

Grill- und Racletteplausch
bei den Sport- und Freizeitanlagen
ab 12.00 Uhr
Gratis Minigolf für alle Kinder
Reiten für Kinder
und vieles mehr...

Montag:

Bellwald Sportbahnen offen ab 09.00 Uhr
Sport- und Freizeitanlagen offen ab 09.30 Uhr

Weitere Infos erhalten Sie unter: 027 971 16 84 / info@bellwald.ch

Das Bellwalder Hasen - Team freut sich auf Ihr Kommen.



Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Das Konkursamt der Bezirke Goms und Östlich Raron führt folgende Grundstücksteigerung durch:

Bellwald

Grundstück Nr. 473, Plan Nr. 6, Wilera

Totalfläche 514 m², Wohngebäude 50 m², Gartenanlage 464 m²

1. STWE-Nr. 473-1, Wertquote 360/1000 mit Sonderrecht an der 2 ½-Zimmerwohnung Nr. 2 im EG

Konkursamtliche Schätzung Fr. 82 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 5 000.-

2. STWE-Nr. 473-2, Wertquote 640/1000 mit Sonderrecht an der 4 ½-Zimmerwohnung Nr. 3 im OG und DG

Konkursamtliche Schätzung Fr. 145 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 5 000.-

Grundstück Nr. 469, Plan Nr. 6, Wilera

Totalfläche 738 m², Wohngebäude 98 m², Gartenanlage 433 m², übrige befestigte Fläche 207 m²

3. STWE-Nr. 469-1, Wertquote 50/1000 mit Sonderrecht an der Garage Nr. 2, davon Mitbenutzungsrecht von 2/3-Anteil

Konkursamtliche Schätzung Fr. 14 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 1 000.-

4. STWE-Nr. 469-2, Wertquote 250/1000 mit Sonderrecht an der 2 ½-Zimmerwohnung Nr. 3 im EG

Konkursamtliche Schätzung Fr. 70 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 5 000.-

Grundstück Nr. 479, Plan Nr. 6, Wilera

Totalfläche 416 m², bestockte Weide 1 m², übrige befestigte Fläche 154 m², übrige humusierte Fläche 261 m²

5. Miteigentumsanteil Nr. 479-3, Wertquote 1/14, Parkplatz Nr. 7

Konkursamtliche Schätzung Fr. 10 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 1 000.-

6. Miteigentumsanteil Nr. 479-4, Wertquote 1/14, Parkplatz Nr. 8

Konkursamtliche Schätzung Fr. 10 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 1 000.-

7. Miteigentumsanteil Nr. 479-5, Wertquote 1/14, Parkplatz Nr. 9

Konkursamtliche Schätzung Fr. 10 000.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 1 000.-

Grundstück Nr. 474, Plan Nr. 6, Wilera, Acker, Wiese, Total 1587 m²

Konkursamtliche Schätzung Fr. 1 800.-
Anzahlung (Bar oder Bankscheck) Fr. 500.-

Datum der Steigerung: Donnerstag, 28. Mai 2015,
15.00 Uhr, im Saal Restaurant Pöstli, Bellwald

Besichtigung nach Vereinbarung. Weitere Auskünfte erteilt das Konkursamt der Bezirke Goms und Östlich Raron, Nordstrasse 6, 3900 Brig (Telefon 027 606 16 90, E-Mail: ba-goms@admin.vs.ch).



Rezeptionist (m/w)

Jahresstelle ab Sommer 2015

Sie sind: aufgestellt, charmant und flexibel, ein Organisationstalent und sprachgewandt in D, F, E.

Sie haben: eine kaufmännische Grundausbildung, Erfahrung in der Hotellerie, gute EDV-Kenntnisse, gepflegte Umgangsformen mit einer guten Portion Herzlichkeit, Einsatzfreude und Gastgeberturn.

Ihr Aufgabengebiet: Führung des Front-Office in den Dienstzeiten, Reservationen und Korrespondenz in D, F, E, Check-in, Check-out, Kassawesen, Debitoren und allgemeine administrative Rezeptionsarbeiten.

Um ein Teil des A-Teams zu werden, stellen Sie uns bitte Ihre komplette Onlinebewerbung mit Zeugniskopien und Foto zu.

Ansprechperson: Hannelore Köslich

E-mail: info@hotelambiance.ch

www.hotelambiance.ch



Im Naturpark Pfyng-Finges werden neben Projekten im Bereich Landschaft und Biodiversität, auch solche in der nachhaltigen Wirtschaft umgesetzt.

Deshalb suchen wir auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine

Fachbereichsleitung «Non nature» 80 – 100%

Wenn Sie sich für Regionale Produkte, Regionale Identität, Signalisation, Mobilität und Energie interessieren finden Sie weitere Informationen unter www.pfyng-finges.



Werden Sie tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Göttlicher Segen für «Tandem 91»

Steg An Christi Himmelfahrt fand dieses Jahr schon zum 11. Mal die Velosegnung des Vereins «Tandem 91» statt. Über 200 Besucher nahmen die Hilfe von oben entgegen.

Besonders Menschen mit Behinderung, Betagte und Leute aus deren Umfeld hätten die Veranstaltung besucht. «Aber auch viele Familien haben teilgenommen. Beispielsweise, um die Velos der Kinder segnen zu lassen», weiss Charly Locher, Mitglied im Vorstand von «Tandem 91». Der Verein verleiht kostenlos Spezialfahrräder, mit denen auch Senioren und behinderte Menschen in die Pedale treten können. Inzwischen ist die Veranstaltung zu einer Art Tradition geworden. Diese scheint bei den Leuten Anklang zu finden, denn auch dieses Jahr wurde das Fest gut besucht. Die Teilnehmenden erbiten während der Veranstaltung Sicherheit und Schutz vor Unfällen. Anfangs sei die Velosegnung jedoch auch eine Möglichkeit gewesen, die Bevölkerung auf die Anliegen von «Tandem 91» aufmerksam zu machen, sagt Locher. «Wir versuchen, den Leuten den Respekt vor den ungewohnten Spezialvelos zu nehmen. So können wir ihnen unsere Idee näherbringen.»



(Foto: Charly Locher)

In Steg tritt man künftig mit Gottes Segen in die Pedale.

Steigende Nachfrage

Das ist inzwischen mehr als gelungen, denn die Nachfrage sei in den letzten Jahren stetig gestiegen: «Leute aus der ganzen Schweiz kommen hierher, um unser Angebot zu nutzen. Vor allem Gruppen und Vereine, die nach einem Erlebnis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen suchen.» Der Verein versucht ausserdem, seine Erfahrungen weiterzugeben. Charly Locher erklärt

wie: «Falls eine Organisation plant, ein ähnliches Angebot zu starten, helfen wir gerne mit unserem Wissen und unserer Fachkenntnis weiter. Ausserdem stellen wir drei Spezialfahrräder als Starthilfe zur Verfügung.» Ziel sei es, dass möglichst viele Menschen die Chance haben, ein ereignisreiches Leben zu führen. Trotz besonderen Bedürfnissen oder nachlassender körperlicher Verfassung.

Chance auf ereignisreiches Leben

«Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft viele Leute erreichen können», so Locher. Es sei wichtig, dass das Umfeld über das Konzept des Vereines Bescheid wisse, denn nur so würden die Angebote auch genutzt. Auch aus diesem Grund wird es nächstes Jahr am Auffahrtsdonnerstag wieder eine Velosegnung geben. Diesmal zum 25-Jahr-Jubiläum von «Tandem 91». **apf**

Neue Digitaldruckmaschine bei Mengis



Ab Juni 2015 wird der «Walliser Bote» mit der neuen Digitaldruckmaschine produziert.

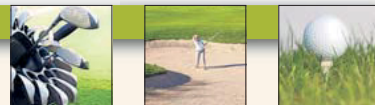
Visp Bei der Mengis Druck AG ist die neue Digitaldruckmaschine in der Test- und Probephase. Verläuft alles nach Plan, wird damit Mitte Juni die erste WB-Ausgabe gedruckt.

Als weltweit erste Tageszeitung wird der «Walliser Bote» auf einer neuartigen Digitaldruckmaschine produziert. Die Digitaldruckmaschine ist ein gemeinschaftliches Projekt von drei spezialisierten Herstellern. HP Schweiz liefert die auf der Inkjet-Technologie basierende Druckplattform. Der Augsburg

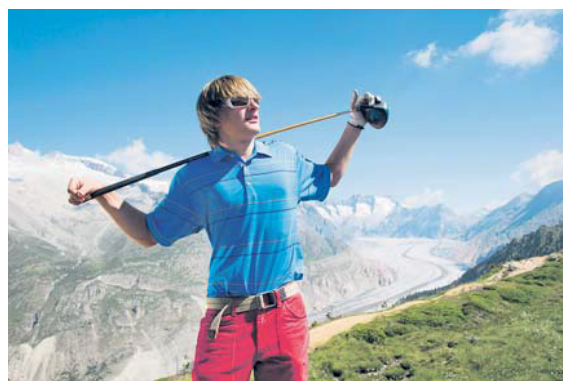
Druckmaschinenhersteller Manroland Web Systems und die Schweizer Unternehmensgruppe Müller Martini steuern die Systeme für die Druckweiterverarbeitung und den Versand bei. In Zukunft kann der «Walliser Bote» durchgehend farbig gedruckt werden. Die neue Technologie ersetzt die alte Rollenoffsetdruckmaschine, die seit 32 Jahren im Einsatz stand und für die mittlerweile gewisse Ersatzteile nicht mehr lieferbar sind. Da die alte Maschine nur für den Zeitungsdruck eingesetzt werden konnte, liess auch deren Auslastung zu wünschen übrig. **fos**

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

SPEZIALSEITE



ZUM THEMA GOLF



Golfclub Riederalp
ALETSCH | ARENA

Platzeröffnung

Donnerstag, 4. Juni 2015

Green-Fee Walliser Rabatt 30%

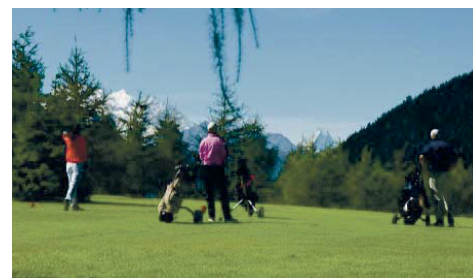
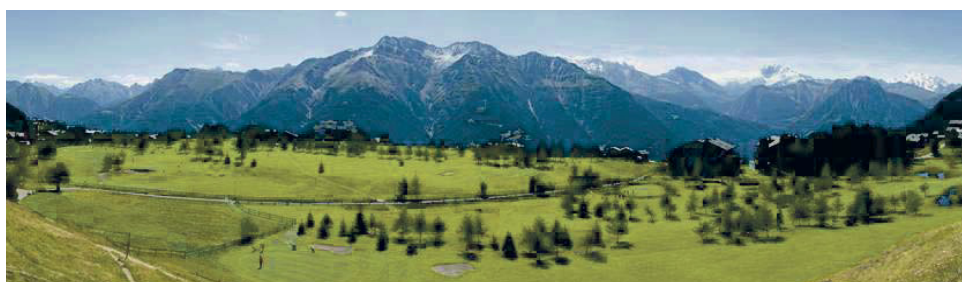


Golfclub Riederalp

T: +41 (0)27 927 29 32 www.golfclub-riederalp.ch
F: +41 (0)27 927 29 23 info@golfclub-riederalp.ch

GOLF FÜR JEDERMANN - RIEDERALP

- **Golfschnupperkurs** à 2 Stunden CHF 50.-
- **Golfintensivkurs** 4 Tage à 3 Stunden CHF 550.-
- **Clubmitgliedschaft** CHF 4000.-



★ punkt! Treff ●

Golfhotel Tenne

3952 Susten-Leuk-Wallis · CH

Der zentrale Ausgangspunkt im Wallis:

Sternwandern – Sternfahrten – Sternstunden

... unser Standort im Dreieck von Kultur Leuk, Naturpark Pfyn und Golf Club Leuk (Golfplatz 18 Loch)

Feithierenstrasse 100
3952 Susten
Telefon 027 473 26 26
Fax 027 473 26 27
info@tennehotel.ch
www.tennehotel.ch

Auf Ihren
Besuch freut sich
Gabriella Griching.



Zentrale Lage, Wohlfühlen, Natur erleben

Golfhotel Tenne, Susten Geniessen Sie absolute Ruhe und die beste Erholung vom Alltag. Wir sind Partner des Golfclub Leuk und bieten unseren Gästen besondere Spielvergünstigungen. Die Green Fee bezieht man direkt an der Hotelreception. Spezielle Golfpackages für jede Saison findet man auf der Golf Rubrik der Hotel Website. Der Golfclub Leuk mit 18 Lochanlage, Golf Akademie, Driving Range, Putting Green, Pitching Green, Club-Haus liegt ca. 1 km vom Golfhotel Tenne entfernt. Die zentrale Lage des Hotels ermöglicht Jung und Alt, eine

Vielzahl von Aktivitäten wie Sport, Kultur und Natur in unmittelbarer Nähe oder im weiteren Umkreis zu erleben. KULTUR zu bewundern gibt es in Leuk «Leuca fortis». Erstmals urkundlich im Jahre 515 erwähnt, gibt es hier einiges an erhaltenem Kulturgut zu bestaunen.

Das Hotel Tenne liegt am Eingang zum Naturpark Pfyn-Ost und in der Nähe der bekannten Buthan-Brücke (Hängebrücke) über den Illgraben. Wanderungen durch den einmaligen Park sind die besten Voraussetzungen, einen gros-

sen Reichtum an Flora und Fauna kennen zu lernen.

www.tennehotel.ch

Weitere Leistungen

- Vergünstigungen bei mehreren Übernachtungen
- Alle Zimmer mit DU/WC, TV und WLAN
- Gratis Parkplatz
- Preise immer inklusive unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet, Service und Taxen

Wenn Gemeinden «karisieren»

Region Zahlreiche Gemeinden verfügen über Partnerschaften. Manche gehen jedoch über den blossen kulturellen Austausch hinaus, sodass Patenschaften mit finanzieller Unterstützung entstehen.

2012 im bündnerischen Safiental. Die vier Gemeinden Valendas, Versam, Tenna und Safien wollen fusionieren, derweil sich die Patengemeinde Bettingen BS auf die Suche nach einem neuen Göttikind begibt. Fündig wird sie im Lötschental. Der Gemeindepräsident von Kippel, Bernhard Rieder, erinnert sich: «Der Kontakt erfolgte über die Patenschaft für Berggebiete, welche unter anderem unsere Gemeinde vorgeschlagen hat.» Paten- und Partnergemeinden sind im Oberwallis von Bedeutung. Auf manch eine Partnerschaft werden Autofahrer bereits an den Innerortstafeln hingewiesen. In Kippel steht Bettlingen auf einer Donatorentafel vor dem Altersheim. «Die Partnerschaft wird nach aussen dezent gehalten, manifestiert sich nach innen aber umso intensiver durch rege Kontakte», betont Rieder.

Der jährliche Gedankenaustausch

Viele andere Partnerschaften gehen ebenfalls über die blossen finanzielle Unterstützung hinaus. Ein Beispiel dafür ist auch die Gemeinde Zuchwil SO, welche



Saas-Balens Gemeindepräsident Konrad Burgener: «Die Patenschaft mit Zuchwil besteht seit 36 Jahren.»

1979 mit Saas-Balen eine Patenschaft eingegangen ist. «Unsere Gemeinde war total überschuldet, als uns die Gemeinde Zuchwil mit einem zinslosen Darlehen von einer Million Franken unterstützt hat und seither auch für die Rückzahlung des Darlehens aufkommt», erzählt Gemeindepräsident Konrad Burgener. Doch darüber hinaus finden jährliche Treffen auf Ebene des Gemeinderats samt Partnern statt, jeweils abwechselungsweise in Zuchwil und in Saas-Balen. «Man isst gemeinsam, besucht kulturelle Höhepunkte

in der Region und tauscht sich aus. So kommt man sich auch persönlich näher und erfährt dabei, dass nicht nur wir, sondern auch die anderen Probleme haben, die gelöst werden müssen», erzählt Burgener. Zuchwil muss sich gegenwärtig mit der Schliessung des Scintilla-Werks am Ort abfinden, die nach Ungarn umzieht.

Partnerschaften erliegen

Saas-Balen unterhält aber auch Partnerschaften unter anderen zu Unterägeri ZG oder Zollikon und Küsnacht ZH, «doch mit diesen treffen wir uns höchstens mal bei Gelegenheit zu Kurzbesuchen», so Burgener. Viele dieser Partnerschaften entstanden 1991, als die Schweiz die 700-Jahr-Feier beging. Manche wurden auch über Landesgrenzen hinweg eingegangen. So ging Fiesch 2001 eine Partnerschaft mit Neufra in Baden-Württemberg ein, etwa auf halbem Weg zwischen Konstanz und Stuttgart liegend. Initiiert wurde sie vom damaligen Fiescher Gemeindepräsidenten Herbert Volken und dem Bürgermeister Johannes Hauser. Nachdem sich aber beide aus ihren Räten zurückgezogen haben, erlosch auch das Interesse, die Partnerschaft weiterzuführen. «In Neufra erinnert lediglich noch eine von mir gesetzte Linde auf dem Dorfplatz, die aber immer

noch gedeiht und im letzten Dezember sogar geschmückt wurde, an unsere einstige Partnerschaft», sagt Volken. Wenngleich Neufra noch über eine für manch einen Gommer bedeutungsvolle Sehenswürdigkeit verfügt, nämlich den Wolfstein. Dieser erinnert an die erfolgreiche Jagd auf den letzten Wolf von Hohenzollern-Sigmaringen, erlegt, nachdem er 1830 in einen Stall eingedrungen und drei Schafe getötet hat. Der Wolf selbst ist präpariert im Schloss von Sigmaringen zu sehen.

Christian Zufferey



Fiesch hat eine Partnergemeinde in Deutschland.

SEIT 75 JAHREN

PATENSCHAFT FÜR BERGGEMEINDEN

Die «Patenschaften für bedrängte Gemeinden» – so die ursprüngliche Bezeichnung der heutigen «Patenschaft für Berggemeinden» – feiert 2015 ihr 75-jähriges Bestehen. Sie wurde vom Chirurgen Paul Cattani und seiner Frau Olga ins Leben gerufen, die bereits eine persönliche Patenschaft für die Tessiner Gemeinde Corticiasca bei Lugano eingegangen sind. Mithilfe der Patenschaften sollte die Solidarität zwischen Tal- und Berggemeinden gefördert werden, unter anderem indem Infrastrukturprojekte, teilweise sogar Not leidende Familien oder gar Einzelpersonen finanziell unterstützt wurden. **chz**

Mit Nordic Walking schlank und

Region Fest steht: Wer gesund Gewicht verlieren und in Form kommen möchte, muss sich bewegen. Starthilfe gibt der regionale Krankenversicherer sodalis – damits auch mit dem Dranbleiben klappt.

Ein Netz von über 8000 km markierten Wanderwegen durchzieht das Wallis mit seinen unzähligen Bergen, Tälern und Gletschern – was also hindert uns daran, auf der Stelle die Schuhe zu schnüren und durchzustarten? «Sport muss vor allem Spass machen», ist die Ex-Skirennfahrerin und begeisterte Freizeitsportlerin Michaela Kummer-Mattig von der Bettmeralp überzeugt. «Wichtig ist, dass jeder für sich die Sportart findet, die seinen Bedürfnissen und seinen körperlichen Voraussetzungen entspricht.» Oder anders gesagt: Für die Gesundheit und die körperliche Fitness ausschlaggebend ist, dass man sich überhaupt bewegt – am besten mehrmals in der Woche mindestens eine halbe Stunde lang, gern auch länger. Ein Soll, das viele Menschen – abgesehen vielleicht vom Skiurlaub oder von den sommerlichen Badeferien – fast nie erreichen, schon gar nicht regelmässig. Die Folge einer eklatanten Bewegungsarmut können sogenannte Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes, Herz-Kreislaufkrankungen oder degenerative Knochenkrankungen sein. Wem diese Horrorszenarien noch in weiter Ferne zu liegen schei-



Ganzheitlicher Effekt: Nordic Walking kräftigt die Muskeln und fördert die Ausdauer – und tut der Seele gut.

nen, wird sich erst einmal über den eigenen Schwabbelbauch oder die wieder nicht erreichte Bikinifigur ärgern. Dass letztere auf die Schnelle auch mit Last-Minute-Diäten nicht zu haben ist, ist hinlänglich bekannt – zumal der einzig sichere Effekt von Crash-Diäten der Jo-Jo-Effekt ist.

Gelenkschonender Fatburner

Wen auch die Aussicht auf beschauliche Wanderungen etwa entlang der Suonen oder zu einem der 227 Walliser Bergseen nicht von der Couch reisen kann, solls doch mal mit Nordic Walking – dem zügigen Gehen unter Stockeinsatz – versuchen. Aufgrund der leicht erlernbaren Technik und des gelenkschonenden Ablaufs ist Nordic Walking eine ausgesprochen anfängerfreundliche Sportart, zumal eine Stun-

de Nordic Walking um die 400 Kalorien pro Stunde verbraucht. Aber auch trainierte Sportler verbrennen mit der richtigen Technik und angemessenem Tempo reichlich Energie, weil sie bei geringerem Puls höhere Fettstoffwechselraten erreichen. Der technisch korrekt ausgeführte Stockeinsatz bewirkt im Vergleich zum reinen Gehen eine höhere Geschwindigkeit. Überdies werden durch die zusätzliche Armarbeit 90% des gesamten Muskelapparats – also rund 600 Muskeln – beansprucht. Zudem werden mittels Stockeinsatz im Vergleich zum einfachen Walking die Hüft-, Knie- und Fussgelenke beträchtlich entlastet, was dieses wirkungsvolle Ganzkörpertraining zum idealen Einsteigersport für Übergewichtige und Wiedereinsteiger macht. Nicht umsonst boomt Nordic Walking seit En-

de der 1990er-Jahre, auch weil sich die ersten Erfolge schnell einstellen: Überflüssige Pfunde schmelzen, die Ausdauer verbessert sich und Muskeln werden merklich gestärkt. Schnelle Fortschritte motivieren, und wer Erfolg beim Abnehmen hat, bleibt auch mit dem Training länger dran.

Auf die Technik kommts an

Aber Achtung: Menschen, die ihre Stöcke beim Gehen schlaff hinter sich herziehen oder mit diesen unbeholfen in der Luft herumrudern, betreiben kein Nordic Walking, das diesen Namen verdient hätte. Denn entgegen der weit verbreiteten Meinung, Nordic Walking sei eine Stock-unterstützte Variante des Spazierengehens, wurde diese Sportart einst als Sommertraining für Langläufer und Biathleten konzipiert. Die rich-

GESUNDHEIT LEBEN

NORDIC WALKING MIT SIMON UND KONI HALLENBARTER

Der Swiss Nordic Parc Goms verfügt über 123 Kilometer ausgeschilderte Wege, sodass vom Einsteiger bis zum Spitzensportler alle auf Touren kommen. In Obergesteln/Goms bieten die Nordic-Walking-Profis Simon und Koni Hallenbarter von Juni bis September 2015 am letzten Mittwoch im Monat Nordic-Walking-Erlebnistage zum **sodalis-Spezialpreis von CHF 85.00 pro Person** an, inklusive Einführung, Stöcke, Technik, Tour und Lunchpaket. Auf Anfragen sind auch Gruppenevents für Firmen und Vereine ausserhalb vom Goms möglich.

Infos und Anmeldungen:

Hallenbarter Nordic AG Obergesteln, Telefon 027 973 27 37
hallenbarter.nordic@bluewin.ch, www.koni-hallenbarter.ch

Daten: 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. Sept. 2015, von 10.00 – 15.00 Uhr

ONLINE-WETTBEWERB

SPORT-EINKAUFSGUTSCHEIN IM WERT VON 300 FRANKEN ZU GEWINNEN

Wenn Sie diesen Artikel aufmerksam gelesen haben, werden Sie die Fragen des Sommer-Wettbewerbs auf www.sodalis.ch problemlos beantworten können. Zu gewinnen ist ein Sport-Einkaufsgutschein im Wert von 300 Franken, den das **Berg- und Schneesportcenter Intersport** in Gamsen/Brig zur Verfügung stellt. Alles Weitere zum Wettbewerb finden Sie direkt auf der sodalis-Webseite. Viel Erfolg!

CHF 300 GUTSCHEIN

l vital in den Walliser Sommer



(Foto: zvg)

Von der Freude an der Bewegung zur Freude am Sport.

tige, wirkungsorientierte Technik will gelernt sein: Darum sei allen, die ihre Fitness mit diesem ganzheitlichen Gesundheitssport verbessern wollen, eine fachgerechte Einführung ans Herz gelegt. Im ganzen Wallis bieten erfahrene Nordic-Walking-Instrukturen Anfängern und Fortgeschrittenen ihre Unterstützung innerhalb von Kursen und begleiteten Touren an. Eine willkommene Gelegenheit im Übrigen, mal wieder was Neues mit Familie und Freunden im diesjährigen Walliser Sommer zu unternehmen. Und da Nordic-Walking-Wege in aller Regel durch landschaftlich reizvolle Landschaften führen, bietet diese Trendsportart über ihre gesundheitlichen Vorteile hinaus intensives Naturerlebnis. Die Stärken von Nordic Walking liegen auf der Hand:

- eignet sich für Anfänger, Wiedereinsteiger, Leistungssportler
- stärkt den ganzen Muskelapparat, nicht nur den Unterkörper
- ist 40 bis 50% effektiver als Walken ohne Stöcke
- bringt Herz und Kreislauf auf Trab, senkt Blutfettwerte
- verbessert die Ausdauer und schont die Gelenke
- bringt den Puls auf ein Niveau, um optimal Fett zu verbrennen
- lässt Pfunde schmelzen und kurbelt den Stoffwechsel an
- Technik schnell und leicht erlernbar, unkomplizierte Ausrüstung

www.sodalis.ch

GESUNDHEIT LEBEN

SPORT-SOMMERAKTION

Gegen Vorweisen der Versichertenkarte erhalten sodalis-Kunden:

– bis 25. August 2015 **15 Prozent Rabatt auf alle Einkäufe** (nur Lagerartikel, ohne Dienstleistungen) in folgenden Sportgeschäften:

- Bacher Sport, Münster
- Berg- und Schneesportcenter Intersport, Gamsen/Brig
- Glacier Sport, Grächen
- Hallenbarter Nordic AG, Obergesteln
- Holzer Sport, Bellwald
- Intersport Abgottspion, Visp
- Mattig Sport AG, Bettmeralp
- Pische Sport, Oberwald
- Valais Sport, Eyholz
- Zenklusen Sport, Grächen

sodalis
kunden-
rabatt

Beginn Vorweisen
der Versichertenkarte
www.sodalis.ch

– bis 22. Dezember 2015 **30 Prozent Rabatt auf alle Eintritte ins Thermalbad & Saunadorf der Walliser Alpentherme & Spa in Leukerbad**



(Foto: Jens Zehnder/pixelio.de)

PORTRÄT: Michaela Kummer-Mattig (35), Bettmeralp



«RUNDUM MIT VITAMINEN VERSORGT SEIN»

«Was gar nicht geht, sind gezuckerte Getränke», sagt die zweifache Mutter und ehemalige Skirennfahrerin, die Gewichtsprobleme nur vom Hörensagen kennt. «Viel frisches Wasser von der Bettmeralp und mehrmals pro Tag Obst, Salat und Gemüse – das kommt bei uns regelmässig auf den Tisch.» Ansonsten ist die junge Frau in Sachen Ernährung alles andere als stur. «Ab und zu gönne ich mir ein gutes Stück Fleisch oder Fisch. Kohlenhydrate esse ich eher weniger, wenn, dann gerne Walliser

Roggenbrot, das ist nahrhaft und schmeckt. Von Pasta & Co. habe ich im Skirennsport wohl zu viel abgekriegt – vor allem im Winter, als wir oft unterwegs waren.» Im Sommertraining habe sie sich aber immer sehr bewusst ernährt, erzählt Michaela Kummer-Mattig, deren Vater in den 1960er-Jahren auf der Bettmeralp die Skischule und das familien-eigene Sportgeschäft gegründet hat. «Ich konnte wohl eher Skifahren als Laufen», schmunzelt die sympathische Bettmerin, die

ausserhalb der Skisaison gern Tennis und Golf spielt. Bewegung braucht sie allerdings jeden Tag; so hält sie sich mit Joggen oder Biken fit. «Ich muss den Motor einfach am Laufen halten», lacht die junge Frau, die bei aller Heimatverbundenheit auch eine passionierte Reisende ist. Eben ist sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern aus Gran Canaria zurückgekehrt: «Jetzt haben wir wieder richtig Lust auf heimische Kost – auf alten Hobelkäse und würziges Trockenfleisch!»

Kryolipolyse

Fett weg mit Kälte!

Bereits ab Fr. 250.--



+41 79 631 16 38
www.body-aesthetic.ch

CHINDERFÄSCHT 2015

Zermatt, Samstag, 30. Mai 2015

Tickets und Infos in der Triftbachhalle ab 9:30 Uhr
Atelierbetrieb 10.30 – 17.00 Uhr



Tagespass CHF 18.–
Halbtagespass ab 14 Uhr CHF 10.–
Ganztags Getränke, Kantine und hausgemachte Kuchen



Mehr Infos unter www.fea-zermatt.ch

modelltech S.A.



Sparwochen vom 18. bis 30. Mai



10 bis 40%

Modelltech S.A. +41 (0)27 203 29 04
Rte du Manège 63 info@modelltech.ch
CH-1950 Sion www.modelltech.ch

Ellipse

Dauerhafte Haarentfernung durch die Ellipse IPL Haar-entfernungs-Technologie.

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch.

DD Medical Wallis
Belalpstrasse 10
3900 Brig
Tel. 027 924 16 59



BEGINN DER GRILLADE-SAISON !!



RACLETTE



SPIESS

ICARE GRILL

Holz Multifunktions-Grill, nutzbar für Barbecue, Grill, Raclette, Spiess, Brisolée

www.magiedufeu.ch



Wehreyering 2 - Visp 079 938 57 01
Rue du Moulin 19 - Granges 027 459 22 44



KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Fragen?

Kartenmedium antwortet treffsicher und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige 2 1/2-Zimmer-Dachwohnung (53 m²) im 3. Stock mit Balkon.

Waschmaschine in der Wohnung, Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz.

Miete CHF 1'000.– inkl. Nebenkosten und Tiefgaragenplatz

Termin per sofort oder nach Vereinbarung.

Nähe Schulen und Einkaufszentren. Bushaltestelle ca. 100 m entfernt.

Frau M.A. Michel
076 437 52 10

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch



Zweite Brille kostenlos!

Wir schenken Ihnen beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu! Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern!

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | T 027 923 93 33 | www.import-optik.ch

GÜTSCHHEIN
für eine professionelle Augenanalyse (Sehtest)
im Wert von CHF 45.00
Bitte voranmelden!
Gültig bis 30. Juni 2015



Musizieren auf der Sonnenseite

Erschmatt Auf ein Neues darf sich die MG Enzian als Gastgeberin freuen!

Das achtköpfige Komitee legt sich ins Zeug, um am 23. Mai 2015 Gäste, Musikanten und Musikantinnen mit einem herzlichen Ambiente zu empfangen. Unter der Leitung von Edgar Schnyder präsentiert das OK anlässlich des 73. Bezirksmusikfestes des Zehnden Leuk ein viel versprechendes Programm.

Mit dem Einmarsch der MG Alpenrose Albinen und der MG Enzian Erschmatt, dem Gesamtspiel unter der Direktion von Kerstin Schnyder, den Festansprachen und der Fah-



(Foto: zvg)

nenübergabe der Albiner an die Erschmatt, wird traditionell um 15.15 Uhr in den Festakt gestartet. Anschliessend

führt der Festumzug mit insgesamt elf Musikgesellschaften, dem TP Guttet-Feschel und dem TV Edelweiss Erschmatt

durch das kleine sonnige Erschmatt. Die Tambouren und Pfeifer von Guttet-Feschel umrahmen musikalisch den Eh-

renwein. An den Konzerten um 17.00 Uhr im Festzelt geben dann die Musikvereine ihre Klänge zum Besten und lassen das Herz eines jeden Musikfreunds höher schlagen. Bei diesem Anlass nicht wegzudenken ist die Veteranenehrung, welche um 19.40 Uhr beginnt.

Damit die Gäste in schwärmerischer Erinnerung an Erschmatt zurückdenken, ist für gute Unterhaltung gesorgt. Von den Tambouren Erschmatt bis hin zu den Country Line Dancers oder dem Duo Palomas hat es für jeden etwas dabei, um bis tief in die Nacht das Tanzbein zu schwingen.

Herzlich willkommen – Musizieren auf der Sonnenseite!



Duo Palomas

Festprogramm

- 15.15 Uhr Beginn Festakt**
- Gesamtspiel
- Fahnenübergabe
- Festansprachen
- 16.00 Uhr Festumzug der Vereine**
Start Kirche
- 16.45 Uhr Ehrenwein (Brummatten)**
Platzkonzert TPV Guttet
- 17.00 Uhr Konzerte Festzelt (Brummatten)**
- 19.40 Uhr Veteranenehrung**
- 21.20 Uhr TV Edelweiss Erschmatt**
- 21.45 Uhr Tanz und Unterhaltung**
mit Duo Palomas
- 22.15 Uhr Country Line Dance**



«Country Line Dance Tanzgruppe»



«TV Edelweiss Erschmatt»

Samstag, 23. Mai 2015
73. Bezirksmusikfest
Erschmatt
www.enzian-erschmatt.ch

Haupt-Sponsoren

r-team



Electro-MOVA
BRATSCH LEUKERBAD

Co-Sponsoren

RAIFFEISEN

Die Mobililar
Versicherungen & Vorsorge

ZENGAFFINEN

IWB
INGENIEURBÜRO
WEDER AG

LEUK

Zanella Holz
Turtmann

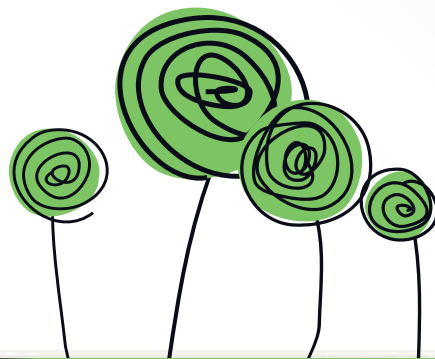
FIB

GETRÄNK-Grand-Julier

kälte-stern

Blattlүүs-Wettbewerb

Gewinnen Sie einen Goldvreneli

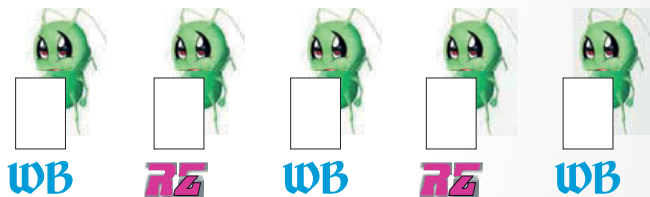


So funktioniert's:

Im «Walliser Boten» vom Mittwoch, 22. April 2015, und in der RZ Oberwallis von heute Donnerstag verstecken sich fünf Blattlүүse. Schreiben Sie die passenden Seitenzahlen bzw. den Lösungscode in den Talon (oder direkt auf den digitalen Talon unter www.1815.ch/wettbewerb). Bei Eingabe der richtigen Zahlenkombination nehmen Sie direkt an der Auslosung teil. **Einsendeschluss ist am Samstag, 23.5.2015, an: Mengis Medien AG, Wettbewerb «Blattlүүs», Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp.** Auflösung und Siegerfoto in der RZ Oberwallis vom 5. Juni 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlungen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Lösungscode:



Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte für CHF 20.– statt CHF 99.– ein Probeabo für 3 Monate bestellen.



Als Hebamme **Liit bi iisch** im Einsatz

Bern/Ausserberg Augusta Theler (50) hat schon viele humanitäre Einsätze hinter sich und ist zurzeit in Nepal. Die gelernte Hebamme leistet Hilfe vor Ort. Ein Porträt.

Augusta Theler lacht. Sie habe gerade im Garten ihrer Mutter in Brig-Glis Kartoffeln gesteckt. Und in St. German besitzt sie mit ihrem Partner ein Stück Rebland, das sie bewirtschaftet. Auch das ist Augusta Theler – verwurzelt, bodenständig. Dabei ist die gelernte Praxisassistentin und Hebamme alles andere als nur auf ihre Heimat fixiert. Sie hat schon humanitäre Auslandseinsätze in Eritrea, Kamerun, Haiti und Tschad hinter sich. Und neben ihrer Arbeit als Hebamme und Stillberaterin betreut sie hierzulande Asylantinnen im ambulanten Bereich.

Hebamme als Traumberuf

Seit über zehn Jahren arbeitet sie als Hebamme. Ein Kindheitstraum. «Ich wollte schon als kleines Mädchen diesen Beruf lernen, auch weil meine Grossmutter als Hebamme tätig war», sagt Theler. Doch zuerst machte sie die Ausbildung als medizinische Praxisassistentin. Das kommt ihr heute bei ihren humanitären Einsätzen zugute. «Vor allem bei meinem Einsatz 2010 in einem Feldspital in Haiti konnte ich viel von meinen beruflichen Erfahrungen in diesem Bereich einbringen.» Ihr Partner, ein Allgemeinmediziner und Tropenarzt, ermunterte Augusta vor knapp zehn

Jahren, ihre Erfahrung und ihr Wissen hilfsbedürftigen Menschen im Ausland zukommen zu lassen. «Er hat mich ermuntert und mir den Anstoss gegeben, diese Aufgabe zu übernehmen.» Inzwischen kann sie auf verschiedene Einsätze zurückblicken. Haiti, Kamerun, Eritrea und Tschad – Augusta reist dorthin, wo Not am Mann ist. Wobei sie in erster Linie den Frauen vor Ort zur Seite steht. Ob Feldspital oder Entbindungsstation – Augusta weiss anzupacken und hilft im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und der humanitären Hilfe der DEZA.

Taten statt Worte

«Die Arbeit ist speziell», sagt Augusta Theler. Die Einrichtungen sind meistens aufs Wesentliche konzentriert und die klimatischen Bedingungen und prekären Situationen erschweren zudem die Arbeit vor Ort. «Dazu kommt die Mentalität der Menschen. Ich stand schon in vielen moslemisch geprägten Ländern im Einsatz. Viele Familien sind sehr arm.» Die Kommunikation im Geburtssaal läuft meistens nonverbal ab, was die Arbeit nicht gerade erleichtert. Trotzdem – Augusta legt Hand an, kontrolliert den Pulsschlag der Ungeborenen, beruhigt die werdenden Mütter und freut sich mit ihnen, wenn sie ihr Kind in den Armen halten. «Bei einer Geburt braucht es nicht immer viele Worte. Vielmehr sind Taten gefragt», so die Hebamme.

Hoffnung im Elend

Das hört sich zwar einfach an, ist es aber nicht. «Allein die Bilder der Zerstö-



Geschafft! Augusta Theler nach einer Entbindung mit Mutter und Kind.

rung nach einem Erdbeben kann man nicht einfach so ausblenden. Die Leute sind verzweifelt und suchen Rat und Hilfe», weiss Theler. Da ist sie nicht selten froh, wenn sie sich auf ihre Arbeit im Feldspital oder der Entbindungsstation konzentrieren kann. «Mein Ziel ist es, möglichst vielen Frauen dabei zu helfen, ihre Kinder gesund auf die Welt zu bringen.» Wenn sie nach einer Entbindung in die leuchtenden Augen der Mütter und die süssen Gesichter der Babys blickt, dann kann auch Augusta Theler für einen Moment die Not und das Elend um sich herum vergessen. «Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass man den Leuten helfen und ihnen neuen Mut machen kann.» Um sich selber ein bisschen vom Elend abzulenken, hat Augusta Theler die Fotografie entdeckt. «Zwischendurch schlendere ich durch die Strassen und halte ein paar Eindrücke mit der Kamera fest. Dadurch kann ich das Leid vor Ort besser verarbeiten.» Nicht selten entdeckt sie in all dem Elend auch schöne Momente. «Ein paar strahlende Augen, ein Kinderlachen oder ein stummes Dankeschön sind Ausdruck von Hoffnung und Mut», hält Theler fest.

Einsatz in Nepal

In der vergangenen Woche ist sie mit anderen Hilfskräften ins krisengeschüttelte Nepal gereist. Hier will sie sich in einem behelfsmässig eingerichteten Spital nützlich machen. «Die Leute in

Nepal brauchen momentan jede helfende Hand. Darum freue ich mich, ihnen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.» Nicht zum erstenmal reist Theler in eine Region, die von einem Erdbeben erschüttert wurde. «In Haiti hatten wir ähnliche Voraussetzungen. Aber jede Region hat mit anderen Schwierigkeiten zu kämpfen, auch wenn die Ursache die gleiche ist.» Schon im Vorfeld hat sie sich über die Medien ein Bild der Katastrophe gemacht, auch wenn sie aus Erfahrung weiss, dass die Verwüstungen vor Ort viel schlimmer auf sie wirken. «Meine Aufgabe ist klar definiert und ich werde in den zwei Wochen, die ich in Nepal bin, alles Mögliche tun, um den Menschen zu helfen.» Auch wenn ein solcher Einsatz nie zur Routine wird – für Augusta Theler ist es «die normalste Sache der Welt», anderen Leuten zu helfen. Das zeigt sich nicht nur in Unglücksgebieten, sondern auch in privaten Hilfsprojekten, die sie zusammen mit ihrem Partner unterstützt. Erst kürzlich waren die beiden in Budapest, um ein Projekt für Obdachlose mitzufinanzieren. «In der ungarischen Hauptstadt gibt es ein paar Freiwillige, die Obdachlose mit Essen versorgen, die Budapest-Gulasch-Bike-Mafia. Weil wir das eine gute Sache finden, haben wir ein Cargo-Bike für den Mahlzeitentransport finanziert.» Für Augusta Theler und ihren Partner eine Herzensangelegenheit.

Walter Bellwald



Im Cholerazentrum in Haiti 2010.

«Der FSV Mainz 05 kämpft jedes Jahr um den Ligaerhalt»

Mainz/Naters Er ist seit drei Monaten Bundesliga-Trainer und gastiert mit dem 1. FSV Mainz am Samstag in der Allianz Arena in München. Martin Schmidt spricht über den Medienrummel um seine Person, den Druck als Bundesliga-Trainer und die Begegnung am Samstag mit Pep Guardiola.

Martin Schmidt, vor rund drei Monaten haben Sie die erste Mannschaft des 1. FSV Mainz 05 übernommen. Inwiefern hat sich bisher Ihr Leben verändert?

Seit ich Trainer der ersten Mannschaft bin, hat sich von der Arbeit auf dem Platz nicht allzu viel verändert: Natürlich ist das Niveau der Spieler höher, das Trainerteam nun grösser als in der dritten Liga und die Strukturen sind nochmals professioneller. Doch geändert hat sich vor allem die Öffentlichkeit, also die Berichterstattung in den Medien, und die Wahrnehmung der Leute mir gegenüber und dadurch auch meine Wahrnehmung.

Demnach ist abschalten im überschaubaren und fussballverrückten Mainz kaum möglich...

Das ist richtig. Ein Bundesliga-Trainer ist irgendwo auch verpflichtet, mit viel Leidenschaft zu arbeiten und sich entsprechend mit dem Verein zu identif-

zieren. Für mich bleibt meist der Montagmorgen als einziger freier halber Tag, an dem ich ein bisschen abschalten kann, doch ich möchte auf keinen Fall jammern. Es ist ein Privileg, diesen Job auszuführen und ich mache ihn sehr gern, auch wenn er fast sieben Tage 24 Stunden in Anspruch nimmt.

Sie sind ein Trainer, der mit den Medien gerne über das Sportliche spricht. Doch am Anfang standen der Nacktkalender mit dem FC Raron, Jodeln auf der Alpe oder Ihre Freundin – ein Model – im Vordergrund. Hat Sie das gekränkt?

«Der grosse Rummel der Medien hat mich in den ersten Tagen überrollt»

Nein, gekränkt hat mich das keineswegs. Denn all das, was die Medien publiziert haben, das bin ja ich. Und das ist auch ein Teil meines Lebens, den ich auf keinen Fall missen möchte. Was mich überrascht hat, ist, dass sich sehr viele Medienschaffende um das «Äusserliche» gekümmert haben und nur wenig über das fussballerische gesprochen haben.

Haben die Medienberichte Sie auch ein Stück weit überrollt?

Ja, das kann man so sagen. Wie sich die nationale aber auch internationale Presse auf mich stürzte, das hat mich am Anfang irritiert und forderte viel Konzentration und Kraft von mir. Es war wichtig, dass ich den Fokus auf den Fussball, den Abstiegskampf und das erste Spiel gegen Frankfurt legen konnte.

Haben Sie deshalb noch kein exklusives Interview in den deutschen Medien gegeben?

Ja. Gemeinsam mit dem Verein haben wir beschlossen, zunächst keine exklusiven Interviews zu geben, bis wir das sportliche Minimalziel – den Klassenerhalt – erreicht haben. Das war der richtige Weg, so konnte auch ich mich noch besser auf das Sportliche konzentrieren. Natürlich haben wir in dieser Zeit im Rahmen unserer offiziellen Medientermine trotzdem viel und offen mit den Medien kommuniziert, dabei aber den Fokus auf die sportlichen Fragen beschränkt.

Reden wir über das Sportliche: Was hat Sie in den drei Monaten als Trainer der ersten Mannschaft am meisten beeindruckt?

(überlegt lange) Wirklich beeindruckt hat mich die Wirksamkeit meines Handelns in der Öffentlichkeit oder gegenüber der Mannschaft, die jede Tat mit sich gebracht hat. Ob an einer Pressekonferenz oder stehend an der Seitenlinie während eines Spiels. Richtig begeistert bin ich auch davon, dass wir in den letzten Heimspielen praktisch stets vor vollen Rängen spielen durften. Die Wechselwirkung zwischen unserem Spiel und den Fans ist total faszinierend.

...und zu Hause mit Ausnahme der Spiele gegen Leverkusen und Hamburg immer gepunktet haben.

Ja, das Spiel gegen Bayer Leverkusen haben wir verdient verloren. Doch wir holten gegen Wolfsburg und Gladbach, zwei Teams, die sich für die Champions League qualifiziert haben, einen Punkt. Dann siegten wir gegen Köln, Frankfurt und Schalke 04. Man muss stets in Erinnerung halten, dass ausser Paderborn, Augsburg und dem SC Freiburg jedes Team der Liga deutlich grössere finanzielle Mittel zur Verfügung hat als wir. Mainz ist ein Klub, der sich trotzdem in der siebten Saison in Serie in der höchsten Spielklasse halten kann und auch in der nächsten Saison wieder mit dem Ziel «Ligaerhalt» einen nächsten Anlauf nimmt.

Positiv ist Ihre Bilanz: Ihr Vorgänger Kasper Hjulmand holte 1,04 Punkte pro Spiel mit einem Torverhältnis von -3 Toren. Sie holten 1,5 Punkte pro Spiel bei +3 Toren. Sie haben alles richtig gemacht.





Diese Statistik ist natürlich mit Vorsicht zu genießen, denn nach zwölf Spielen ist sie nicht ganz aussagekräftig. Am Samstag spielen wir bei den Bayern: Bei einem Sieg würde die Quote deutlich steigen, bei einer Niederlage sinkt sie. Vor mir arbeiteten Fussballgrößen wie Thomas Tuchel und Jürgen Klopp in Mainz, die über mehrere Jahre und mit mehr als 100 Spielen einen Punkteschnitt von 1,4 bis 1,5 Punkte erreichten. Das wird für mich eine massgebende Richtlinie und zugleich grosse Herausforderung sein.

«Vielleicht bestreiten wir ein Testspiel gegen den FC Sitten»

Trotzdem: Sie holten 18 Punkte aus 12 Spielen. Das Team kletterte von Rang 14 auf 10. Das ist ein bemerkenswerter Leistungsausweis als Newcomer in der Bundesliga.

Ja, natürlich bin ich damit zufrieden. Wir haben in den vergangenen Monaten auch solid gearbeitet. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Der Ligaerhalt ist für Mainz gesichert. Entspricht die Klassierung den Leistungen?

Grundlegend gilt zu sagen, dass es für uns in jedem Jahr und in jeder Spielzeit aufs Neue einzig und allein darum geht, den Klassenerhalt zu sichern. Der FSV Mainz 05 weiss, dass der Ligaerhalt jedes Jahr ein grosser Erfolg ist. Wir stehen derzeit vor Vereinen wie Hamburg, Stuttgart, Frankfurt, Hannover oder Köln. Sie alle haben teilweise deutlich grössere finanzielle Mittel als wir. Mainz verfügt für einen Spieleretat von gut 20 Millionen Euro und liegt damit im untersten Viertel der gesamten ersten Bundesliga. Auch künftig ist es unser Ziel, grössere Vereine hinter uns zu lassen und diese mit Begeisterung und Leidenschaft zu bezwingen.

Ihre Arbeit wird im Rheinland geschätzt. Vor einem Monat gab es eine Vertragsverlängerung bis Saisonende 2018. Ein wichtiges Zeichen.

Als ich das Amt im Februar übernommen hatte, war klar, dass es sich nicht um eine interimistische Lösung handelt. Beim allerersten Gespräch am Faschachtswochenende sagten mir die Verantwortlichen, dass sie langfristig mit mir planen. Der Fokus war dann klar auf den Ligaerhalt gerichtet, weshalb die definitive Vertragsverlängerung erst nach dem Sieg in Freiburg kommuniziert wurde. Doch die Verlängerung ist ein grosser Vertrauensbeweis, den der Verein meiner Arbeit und mir als Mensch gegenüber bringt.

Am Samstag folgt der Saisonabschluss beim Auswärts-spiel in München. Ist die Begegnung gegen Pep Guardiolas Bayern Ihr bisheriger Höhepunkt als Bundesliga-Trainer?

Natürlich ist das kein ganz alltägliches Spiel, aber ein absoluter Höhepunkt ist es nicht. Ein absolutes Highlight war es, in der proppenvollen Arena in Mainz stehen zu dürfen und das Derby gegen Eintracht Frankfurt zu gewinnen. Ebenfalls imponierend waren die Begegnungen gegen den Europa-League-Viertelfinal-Teilnehmer Wolfsburg und Favres Mönchengladbach. Dort spielten wir ebenfalls gegen Weltklasse-spieler. Ein Höhepunkt ist für mich nicht ein schönes grosses Stadion oder eine grosse Persönlichkeit an der Seitenlinie. Viel mehr die Herausforderung, die das gegnerische Team und der gegnerische Trainer mir stellt. Am vergangenen Samstag war das Peter Stöger vom 1. FC Köln. Dieses Wochenende ist es eben Pep Guardiola vom FC Bayern München.

Speziell wird es dennoch sein, gegen den grossen FC Bayern zu spielen.

Was die ganze Sache natürlich speziell macht, ist die Tatsache, dass den Bayern die Meisterschale nach dem Spiel überreicht wird. Für mich persönlich ist es aber eher ein weiteres Spiel in der Bundesliga, indem unser Team versucht, die bestmögliche Leistung abzurufen. Deshalb will ich der Begegnung auch nicht eine höhere Bedeutung geben. Nur bei Amtsübernahme bereitete mir dieses Spiel ein bisschen Kummer.

Warum das?

Ich habe den Spielplan angesehen und bemerkte das letzte Spiel in München. Was ist, wenn wir in München noch einen Zähler brauchen? Was, wenn wir auf das Torverhältnis schauen müssen? Ich bin deswegen sehr froh, dass wir die nötigen Punkte in den letzten Spielen sammeln konnten.

«Gegen den FC Bayern München muss ich keinen Spieler motivieren»

Bayerns Kapitän, Philipp Lahm, hat gesagt, dass man sich nur schwer motivieren kann, wenn es um nichts mehr geht. Auch am Samstag geht es für beide Teams um faktisch nichts mehr.

Was Philipp Lahm mit dieser Aussage gemeint hat, habe ich bei meinem Team bei den Niederlagen in Stuttgart und gegen Hamburg erlebt. Dort liess die Motivation nach, weil wir nicht mehr mittendrin im Abstiegskampf waren, die Gegner aber um ihr Überleben gekämpft haben. Für mein Team wird die Motivation am Samstag jedoch riesig sein. Gegen die Bayern gibt jeder 110 Prozent.

Mainz spielt auch nächste Saison erstklassig. Gibts als Saisonvorbereitung ein Trainingslager im Wallis?

Leider nein. Ich habe den Wunsch geäussert, im Wallis ein Trainingslager durchzuführen, doch mangels Möglichkeiten scheiterte die Idee. Im ganzen Oberwallis gibt es keine Infrastruktur, welche die Anforderungskriterien eines Bundesligisten erfüllt. Es gibt keinen FIFA- oder UEFA-zertifizierten Rasen und keine entsprechende Hotelanlage. Persönlich finde ich das schade. Wenn man sieht, wie Tirol oder andere österreichische Destinationen sich mittels Trainingsgelände eine Gratis-Werbeplatzform verschaffen, löst das in mir Unverständnis aus, dass es solche Möglichkeiten im Wallis mit Ausnahme von Crans-Montana und Lens nicht gibt. Aber wir sind mit den Verantwortlichen des Kantons und des Tourismus in gutem Kontakt. Vielleicht klappt es ja nächste Saison im Wallis.

Simon Kalbermatten

ZUR PERSON

Vorname: Schmidt **Name:** Martin **Geburtsdatum:** 12. April 1967 **Familie:** Liiert mit Jana **Wohnort:** Mainz **Funktion:** Trainer 1. FSV Mainz 05

NACHGEHAKT

Die Bundesliga ist derzeit die beste Liga der Welt.	Ja
Eines Tages werde ich Trainer des FC Sitten.	Joker
Ich werde meinen Vertrag in Mainz bis 2018 erfüllen.	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

14. Heimattagung Zaniglas!

St. Niklaus Am Wochenende vom 22. bis 24. Mai 2015 lädt St. Niklaus bereits zum vierzehnten Mal zur Heimattagung ein. Die Heimattagung findet alle fünf Jahre statt. Mit einem grossen Programm erwartet Zaniglas die Heimkehrenden und die Einheimischen. Die Vorfreude ist berechtigt und gross.

Keller- und Festbetrieb von Freitag, 19.00 Uhr, bis Sonntag, 24.00 Uhr: Gleichzeitig Disco für die Jugendlichen

Freitag, 22.5.2015

18.30 – 19.30 Uhr:

Apéro für die Heimkehrenden

19.30 – 19.45 Uhr:

Eröffnung der Heimattagung 2015

19.45 – 20.15 Uhr:

Kindertanzen & Teen-Dance unter der Leitung von Livia Sarbach

20.15 – 21.00 Uhr:

OS-Chor mit Volksliedern

21.30 – 02.00 Uhr:

«Taste iT» Coverband

Samstag, 23.5.2015

11.00 – 14.00 Uhr:

Theaterinszenierung «Sagenhaftes Zaniglas», Reservierung: heimattagung.ch

14.30 – 15.30 Uhr:

Demo Stützpunktfeuerwehr

15.30 – 17.00 Uhr:

«Berge, Beruf, Berufung, Schicksal» Buchvorstellung (in der Pfarrkirche)

15.30 – 20.00 Uhr:

Einstimmung mit den «Moosalp Highlands» – sporadische Darbietungen (Dorf & Festzelt)

20.00 – 21.30 Uhr:

The Beatles Unlimited Show – die beste Beatles-Tribute Band

22.00 – 03.00 Uhr:

Tanz- und Partyband «Wirbelwind»

Filmvorführung & Fotoausstellung in der «Raiffeisen-Arena»:

11.00 Uhr, 14.00 Uhr, 17.00 Uhr, 19.00 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Kinderbetreuung JuBla:

10.00 – 18.00 Uhr, Hüpfburg, Spiele, Basteln für den Umzug u.v.m.

Sonntag, 24.5.2015

10.00 – 11.00 Uhr:

Heilige Pfingstmesse in der Pfarrkirche St. Niklaus

11.00 – 12.00 Uhr:

Apéro auf dem Dorfplatz offeriert durch die «KW Jungbach AG»

12.00 Uhr – 13.30 Uhr:

Mittagessen mit den geladenen Gästen, musikalische Umrahmung mit den Nikolaitaler «Hobby-Musikanten»

14.30 – 15.30 Uhr:

Grosser Umzug

16.15 – 16.30 Uhr:

Musikgesellschaft Edelweiss, Festzelt

16.30 – 17.00 Uhr:

Modeschau mit der Trachtentanzgruppe «Rittigrabu»

17.30 – 24.00 Uhr:

Unterhaltung mit Walter Keller

24.00 Uhr:

Offizielles Ende der 14. Heimattagung

Filmvorführung & Fotoausstellung in der «Raiffeisen-Arena»:

13.00 Uhr, 16.00 Uhr, 19.00 Uhr

Kinderbetreuung JuBla:

11.00 bis 18.00 Uhr (analog Samstag)

Bustransporte

Samstag 23. Mai + Sonntag 24. Mai
01.00 Uhr: St. Niklaus–Stalden–Visp–Brig
03.00 Uhr: St. Niklaus–Stalden–Visp–Brig

Hauptsponsor:
RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

Ds Glasi ladet ii

22. - 24. Mai

www.heimattagung.ch

Spannende Ausgangslage

Mit SBB an den Cupfinal



Aufsteiger Bellwald hat letztes Jahr als Unterklassiger im Cupfinal überraschend den Gommer Meister Fiesch besiegt.

Goms Mit sechs Meistertiteln in den letzten acht Jahren gilt Titelverteidiger Fiesch auch in diesem Jahr als Favorit in der Gommer Fussballmeisterschaft (GFM). Erster Herausforderer scheint Mörel-Filet zu sein, das nach einem Blitzstart nach drei Runden an der Tabellenspitze liegt.

Wegen der schlechten Witterungsverhältnisse mussten in den ersten drei Runden zahlreiche Spiele der GFM verschoben werden. Nach drei Runden

liegt Mörel-Filet verlustpunktlos an der Spitze und unterstreicht damit seine Ambitionen, nach 2012 wieder die Meisterschaft zu erringen. Einen ersten Dämpfer gab es für Mörel-Filet letzte Woche im Cup: Dort scheiterte man nach der 2:4-Niederlage gegen Angstgegner Ernen bereits im Achtelfinale. Überhaupt wartet der Cupwettbewerb im Goms immer wieder mit grossen Überraschungen auf: Letztes Jahr besiegte das unterklassige Bellwald im Final den souveränen Meister Fiesch

und wurde Cupsieger. Im Jahr zuvor gewann mit Grengiols ebenfalls ein damals unterklassiges Team den Cup. Der heisseste Anwärter auf die Meisterschaft bleibt der FC Fiesch. Auch der frühere Serienmeister Fieschertal darf nicht ausser Acht gelassen werden, selbst wenn seit dem letzten Meistertitel schon über zehn Jahre vergangen sind. Neuling Bellwald gilt als Abstiegs-kandidat Nummer eins. Daran ändert wohl auch der Heimvorteil wegen des speziellen Kunstrasenplatzes wenig. **fos**

Ausserberg in der Leaderrolle



Auch in der BDM gehts zur Sache.

Region Nach dem Meistertitel und Cup-sieg im Vorjahr hat der SV Ausserberg auch diese Saison wieder Fahrt aufgenommen und führt die Tabelle in der Gruppe A der Fussball-Bergdorfmeisterschaft (BDM) an.

Gleich im ersten Spiel der neuen Saison landeten die Ausserberger einen Kantersieg. In Saas-Grund gewannen die Spieler von Philipp Leiggener mit 11:3. Auch im zweiten Spiel hatten der Gegner der Ausserberger, der FC Gspon, das Nachsehen und wurden mit 5:1 abserviert. Einzig der überraschende Aufsteiger SV Gamsen und der FC Simplon-Dorf, der in der letzten Saison nur knapp dem Abstieg entkam, können mit den Ausserbergern mithalten. So kommt es heute Donnerstagabend um

19.30 Uhr auf dem Sportplatz in Gamsen zum Spitzenspiel zwischen Gamsen und Ausserberg. Auch im Cup konnten sich die Titelverteidiger aus Ausserberg bisher schadlos halten und stehen dank eines 12:4 gegen Zermatt im Viertelfinal. In der Gruppe B führt nach drei Spieltagen Absteiger Zermatt einen Zähler vor den punktgleichen Unterbäch und Mund. Was Ausserberg bei den Herren ist die Mannschaft des FFC Mischabel bei den Damen. Die Saaserinnen holten in der vergangenen Saison sowohl den Meistertitel als auch den Cupsieg und sind weiter auf Kurs. Nach zwei Spieltagen führen sie mit dem FC Mund die Tabelle verlustpunktlos an. Auch im Cup konnten sie sich bisher schadlos halten (4:2 gegen Mund) und stehen mit dem FC Bürenchen im Cupfinal. **bw**



Die SBB bieten für den Fussball-Cupfinal am 7. Juni 2015 zwischen dem FC Basel und dem FC Sitten Extrazüge aus dem Wallis an. Die Spezialtickets für diese Extrazüge sind mindestens 25 Prozent günstiger als der Normaltarif. So bezahlt man für die Strecke Brig–Basel retour mit einem Halbtax in der zweiten Klasse 60 statt 83 Franken. Die Fans können die Tickets auf sbb.ch/fcsion, am Bahnhof (Eventticketschalter) oder online bei Ticketcorner erwerben. Der Vorverkauf ist im Gang. Die Extrazüge verkehren ab Brig via Visp direkt nach Basel St. Jakob. Der erste Zug startet kurz nach 9.43 Uhr morgens und trifft um 11.33 Uhr beim Stadion St. Jakob in Basel ein. Für die Fans aus dem Unterwallis verkehrt zusätzlich ein Extrazug um 7.46 Uhr ab Brig nach Siders via Sitten, Martinach, St-Maurice und Aigle direkt nach Basel St. Jakob. Sämtliche Extrazüge werden zwischen 11.33 Uhr und 12.03 Uhr in Basel St. Jakob eintreffen. Bei der Rückreise verkehren alle Extrazüge ins Wallis ab Basel St. Jakob nach Visp und Brig. Die Anschlüsse ins Mittel- und Unterwallis sind sichergestellt. Wer von der Vergünstigung profitieren und mit einem Extrazug fahren will, benötigt ein Spezialticket (mit obligatorischer Reservation). Die Spezialtickets gelten auf der Strecke Wallis–Basel–Wallis ausschliesslich zur Benützung der Cupfinal-Extrazüge und sind auf den normalen Regelzügen nicht gültig. Die An- und Rückreise ab Wohnort via GABereichsstrecken zu den Halteorten der Extrazüge (Brig, Visp bzw. Siders, Sitten, Martinach, St-Maurice, Aigle) ist im Spezialticket inbegriffen. Weitere Informationen zu den Extrazügen sowie sämtliche Fahrzeiten finden Sie auf sbb.ch/fcsion. **rz**

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



SCHÜTZENFEST RARON

Zwischen Juni und Juli steigt das eidgenössische Schützenfest im Oberwallis. Die Aufbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Das RZ-Magazin wirft einen Blick hinter die Kulissen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



1500 JAHRE LEUK

«Leuk wirkt» – Unter diesem Motto hat die Gemeinde Leuk ihr 1500-Jahr-Jubiläum gefeiert. Einer der Höhepunkte war der offizielle Festakt mit der Fahnenweihe auf dem Ringacker.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



NEUE DRUCKMASCHINE

Mit dem Wechsel vom Rollenoffset- zum digitalen Zeitungsdruck läutet die Mengis Druck AG eine neue Ära ein. Als weltweit erste Tageszeitung wird der «Walliser Bote» ab Juni 2015 digital gedruckt.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Stand Paddling.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Tannheimer Tal Teil 1.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE

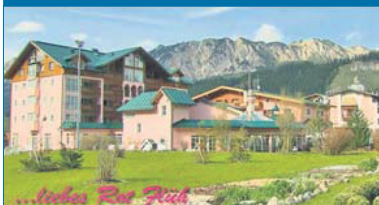


DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Spezial Michell LIVE.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Täglich Preise zu gewinnen! Diesen Monat:

Thermalquellen Brigerbad AG & Leukersonne



QUICKLINE valais.com





FC Visp vs FC Massongex



FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleye Samstag, 23. Mai, 18.00 Uhr

Hauptsponsoren:

	Dress-Sponsor 1. Mannschaft:

Seit 40 Jahren FC Visp

Visp Für den 58-jährigen André Walker ist der FC Visp eine Herzensangelegenheit. Seit seiner Juniorenzeit vor 40 Jahren ist er dem Club stets treu geblieben.

sidium des Mischa Imhof Memorials bekleidet er mittlerweile auch schon zehn Jahre. Wie er sagt, wird das diesjährige Turnier am 13. Juni voraussichtlich das letzte als OK Präsident sein. «Ich bin amtsmüde. Irgendwann ist der Ofen aus und man muss jüngeren Kräften Platz machen.» Diese würden andere und neue Ideen einbringen. Dafür sei jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen. Ob er danach weniger auf dem Fussballplatz anzutreffen sein wird? «Nein, auf keinen Fall», sagt er überzeugt. Die vielen Jahre auf und neben dem Fussballplatz hätten ihn geprägt. «Fussball ist meine Passion. Ich werde diesen Sport und den FC Visp immer im Herzen tragen.» Trotzdem: Für André Walker gibt es nebst seiner Visper Ader doch noch Platz für andere Clubs. So schlägt sein

Herz international für Borussia Mönchengladbach. «Dieser Verein hat mich schon früh begeistert. Insbesondere die Spielergeneration der Siebzigerjahre mit Günter Netzer und Berti Vogts.» In der Schweiz zählt er zu den Anhängern des FC Sitten. Dabei fehlt es nicht an seiner Unterstützung. «Beim Cupfinal bin ich dabei.» ap

Sponsoren:



André Walker ist seit 40 Jahren in verschiedenen Funktionen beim FC Visp.

Jugendförderer:

--	--	--

Unterstützt den FC Visp beim nächsten Spiel: auswärts gegen FC Brig-Glis, Samstag 30.5.2015, 18.00 Uhr.

Dacia Celebration Modelle

Jetzt mit 0% Leasing, 0% Anzahlung.

Und Fr. 2.000.- Euro-Bonus

0% Leasing und Euro-Bonus auch auf alle anderen Dacia Modelle.
Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

DACIA OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

Miele

COMPETENCE CENTER

Walch

St. Niklaus

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte.
Verkauf & eigener Reparaturservice.

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch

FREIZEIT

Brig-Glis feiert

Beach in Town feiert mit

Beach in Town

27. bis 31. Mai 2015
Auf dem Stadtplatz Brig



800 Jahre Brig
1215-2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis

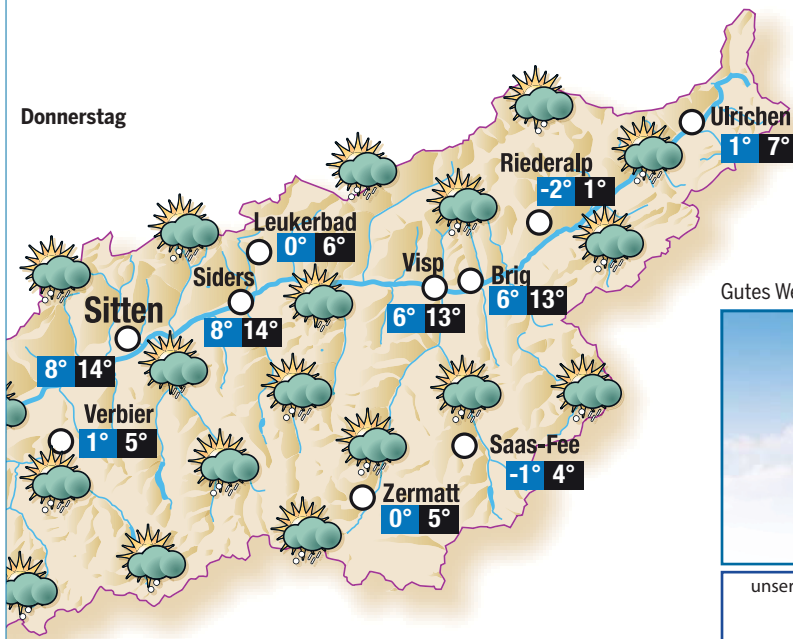
www.800jahrebrig.ch



WETTER

VIELE WOLKEN, EINZELNE SCHAUER

Am heutigen Donnerstag dominieren ganztags die Wolken. Nur gelegentlich gibt es Auflockerungen und Sonnenstrahlen. Vereinzelt muss auch mit Schauern gerechnet werden. Die Schneefallgrenze liegt dabei auf rund 1300 bis 1500 Metern. Die Temperaturen sind entsprechend in einem kühlen Bereich und steigen im Zentralwallis auf maximal etwa 14 Grad. Auf den Bergen weht ein mässiger Nordostwind. In den kommenden Tagen stellt sich ein meistens trockener Mix aus Sonne und Wolken ein.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
7° 17°	3° 8°	9° 19°	5° 10°	9° 20°	5° 11°	9° 21°	5° 12°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.



Seien Sie spontan und sparen Sie bei Ihrem Partner nicht mit liebevollen Gesten. Je herzlicher Sie auf ihn zugehen, desto inniger gestaltet sich das Liebesleben.

Krebs 22.06. – 22.07.



Auch wenn Sie momentan gerne mal mit dem Kopf durch die Wand wollen, müssen Sie sich in Beherrschung üben. Sie würden ansonsten schmerzhaft Erfahrung machen.

Waage 24.09. – 23.10.



Sie haben ein Projekt zu aller Zufriedenheit erledigt und finden es deshalb legitim, in eine völlig passive Haltung zu verfallen. Doch: Wer rastet, der rostet!

Steinbock 22.12. – 20.01.



Lassen Sie sich nicht gleich einschüchtern, wenn man in dieser Woche ein Angebot Ihrerseits wiederholt ablehnt. Sie müssen jetzt Durchhaltevermögen zeigen!

Stier 21.04. – 20.05.



Machen Sie sich selbst auch einmal wieder eine kleine Freude. In der letzten Zeit haben Sie Ihre persönlichen Bedürfnisse zu sehr in den Hintergrund gestellt.

Löwe 23.07. – 23.08.



Sie haben zwar die erste Runde in einer Auseinandersetzung verloren. Lassen Sie aber den Kopf nicht hängen. Sie wissen doch: Wer zuletzt lacht, lacht am besten!

Skorpion 24.10. – 22.11.



Achten Sie auf sich! Lassen Sie sich nicht durch alltägliche Dinge dermassen vereinnahmen, dass Sie keine Kraft mehr haben, wirkliche Krisen zu meistern.

Wassermann 21.01. – 19.02.



Kalkulieren Sie jetzt nicht zu knapp mit Ihren Finanzen. Es könnte sich als lohnend erweisen, für eine grössere Investition etwas auf der hohen Kante zu haben.

Zwillinge 21.05. – 21.06.



Eine Nachricht könnte Sie gerade aus der Bahn werfen. Bevor Sie unüberlegte Entschlüsse fassen, sollten Sie versuchen, Ihre emotionale Stabilität zu erhalten.

Jungfrau 24.08. – 23.09.



Jemand schuldet Ihnen noch etwas, das Sie selbst längst vergessen oder verdrängt haben. Jetzt bietet sich eine gute Gelegenheit, um endlich reinen Tisch zu machen.

Schütze 23.11. – 21.12.



Sie können es sich leisten, auf beruflicher Ebene aufs Ganze zu gehen. Setzen Sie in dieser Woche ruhig alles auf eine Karte. Bereuen werden Sie es sicher nicht.

Fische 20.02. – 20.03.



Sie haben jetzt die Chance, auf dem beruflichen Sektor Ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Vielleicht erklimmen Sie eine Sprosse auf der Karriereleiter.

RÄTSEL

Eigentümer		Schaufensterdekoration			Zahlwort	griechische Unheilsgöttin	germanischer Wurfspiess																																																																																																																																																
					Unternehmensform																																																																																																																																																		
nachtaktiver Halbaffe		relig. Glaubensgruppe																																																																																																																																																					
alt-Bundesrat (Kaspar)		nur geistig vorhanden		<p>OPERETTE Leuk Die Zirkusprinzessin 5.-22. August 2015 www.operetteleuk.ch</p>																																																																																																																																																			
ugs.: sehr viele																																																																																																																																																							
Witzfigur, Gauner																																																																																																																																																							
Flächenmaß (Mz.)	kleine Kasette		Abk.: christl. demok. Volksp.		Erbträger		Fremdwortteil: wieder																																																																																																																																																
blaue Burgundertraube																																																																																																																																																							
chem. Zeichen für Aluminium			Fähigkeit		Autokz.-Kanton Neuenburg																																																																																																																																																		
Ort im Malcantone TI		Abk.: Europa-rat		Gewinner: Alex Clemenz Susten																																																																																																																																																			
				<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>S</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>L</td><td>A</td><td>C</td><td>E</td><td></td><td>H</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td></td><td>H</td><td>A</td><td>U</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>R</td><td>U</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>Z</td><td>U</td><td>G</td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td></td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>N</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>H</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>R</td><td></td><td>P</td><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>R</td><td>A</td><td>I</td><td>T</td><td>E</td><td>U</td><td>R</td></tr> <tr><td></td><td>M</td><td>K</td><td></td><td>T</td><td></td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td></td><td></td><td>D</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>O</td><td>B</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>A</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>B</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>K</td><td>L</td><td>E</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td>D</td><td>L</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td>O</td><td>N</td><td></td></tr> </table> Auflösung RZ Nr. 18							S	D				G	L	A	C	E		H	E		A		H	A	U	E	N	R	U	T	E	N	Z	U	G		T		L					B	E	A	T							N	E					T	H	O	N						A	R		P		N		T	R	A	I	T	E	U	R		M	K		T		N	E		L			D				B	O	B	O						S	A	U									B								K	L	E	E					A	D	L						I	O	N	
			S	D																																																																																																																																																			
G	L	A	C	E		H	E																																																																																																																																																
	A		H	A	U	E	N																																																																																																																																																
R	U	T	E	N	Z	U	G																																																																																																																																																
	T		L																																																																																																																																																				
B	E	A	T																																																																																																																																																				
		N	E																																																																																																																																																				
T	H	O	N																																																																																																																																																				
	A	R		P		N																																																																																																																																																	
T	R	A	I	T	E	U	R																																																																																																																																																
	M	K		T		N	E																																																																																																																																																
	L			D																																																																																																																																																			
B	O	B	O																																																																																																																																																				
	S	A	U																																																																																																																																																				
				B																																																																																																																																																			
				K	L	E	E																																																																																																																																																
				A	D	L																																																																																																																																																	
				I	O	N																																																																																																																																																	
italienisch: drei																																																																																																																																																							
Thunfisch		Ausdruck d. Überraschung																																																																																																																																																					
Lebensgemeinschaft																																																																																																																																																							
Fremdwortteil: nicht																																																																																																																																																							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Eintritt im Wert von Fr. 70.– für die Operette «die Zirkusprinzessin» in Leuk.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76,
 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 26. Mai 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT MAI

FISCH



Jakobsnüsse mit Vanilleöl

⌚ in 1¼ Stunden auf dem Tisch ⓘ 1193 kJ / 285 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| 2 EL Olivenöl | 1 Zitrone, nur der Saft |
| 1 Vanilleschote | ½ TL Salz, wenig Pfeffer |
| 400 g Jakobsnüsse ohne Rogen MSC | 1 EL Crema di Balsamico |
| 2 Avocados | (z. B. Fine Food) |

vor- und zubereiten: ca. 15 Minuten ziehen lassen: ca. 1 Stunde

- Olivenöl in ein Gefäss geben. Vanilleschote längs aufschneiden, Samen herauskratzen, mit den Samen zum Öl geben. Ca. 1 Std. zugedeckt ziehen lassen.
- Vanilleschote entfernen. Wenig Vanilleöl in einer Bratpfanne erhitzen. Jakobsnüsse beidseitig je ca. 1 Min. braten, warmstellen.
- Avocados in Würfel schneiden, mit Zitronensaft beträufeln, auf Tellern anrichten. Jakobsnüsse dazulegen, beides würzen, mit restlichem Vanilleöl und Crema di Balsamico beträufeln. **Dazu passt:** Reis.



Tipp:
Zitronensaft durch Limettensaft ersetzen.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



10 Moosrosen, Fairtrade Max Havelaar, verschiedene Farben, pro Strauss

Angebot gültig bis 23. Mai 2015, solange Vorrat.



Für mich und dich.

ZU VERKAUFEN

NATERS

3½ – 5½ ZW Neubau ab CHF 430'000.–
4½ Attika mit 2 EP CHF 995'000.–
5½ Attika mit Garage CHF 662'000.–

LEUK-STADT

Renovations-Objekt
mit Garage CHF 62'000.–

TERMEN

5½ Dachwohnung mit Garage
+ Aussenparkplatz CHF 399'000.–

BELLWALD

5½ Ferienchalet mit 2
Aussenparkplätzen CHF 425'000.–
2½ Ferienwohnungen (50% WIR)
ab CHF 195'000.–

LEUKERBAD

Ferienhaus mit 3½ ZW
und 2 Studios CHF 535'000.–

Haben Sie etwas zu verkaufen?
Wir verkaufen auch Ihre
Immobilie zu einmaligen
Konditionen.



Metzgergasse 2, 3900 Brig
T +41 (0)27 923 09 05
N +41 (0)79 417 71 45

www.foncia.com



SOMMER im IL PASSO



Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22



zu verkaufen
**Einfamilien - Residenz
mit Top Aussicht
in Eggerberg**



GriwaPlanAG
Architektur & Immobilien
Dorfstrasse 20 . 3818 Grindelwald
Tel. +41 33 854 11 60
info@griwaplan.ch
www.griwaplan.ch

Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
 - **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
 - **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
 - **Informatiker/-in**
 - Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum
 - **Arzt-/Spitalsekretärin**
 - **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistentin
 - Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
 - Gesundheitsberater/-masseur/in
 - **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter
- am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN **PARKING METRO**
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

Genau **ICH** habe
IHNEN noch gefehlt!

Schweizerin

Meine Aus-/Weiterbildung:

- Gastrobetriebsleiter G1, G2 + eidg. FA
- Wirtepatent
- Detailhandel mit eidg. FA Lebensmittel

Erfahrungen:

- Gastro Betriebsleitung Stv.
- Mehrjährige Saison Erfahrung Service/Bar
- Bankkettelleitung
- Detailhandel Abt. Leitung (8 Jahre Erfahrung)

Freue mich auf interessante Kontakte 078 841 59 40

WWW.PUBLITEXT.CH

Ein Hauch von
Hollywood
in der Schweiz
„cremen statt spritzen“



KARL LAGERFELD

BIOTULIN - Bio statt Botox - das sagt Karl Lagerfeld: „Gegen Fältchen benutze ich täglich Biotulin-Gel auf pflanzlicher Basis.“

(Quelle: Titolo.de, 21.11.2014)

Biotulin ist vergleichbar mit einer Botoxbehandlung, jedoch ohne botoxübliche Maskenbildung, 100% natürlich (Bio). Biotulin entspannt die Muskeln (Spilanthol), Silberhaargrasextrakt versorgt die Haut mit Feuchtigkeit und Hyaluron sorgt für das Hautzellvolumen, innert 1h. Besuchen Sie unseren Shop www.biotulin.ch

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum
Thema Fahrschule
Ihren Inserateplatz.

L

RZ

Inserateannahmeschluss: 29. Mai
Erscheinungsdatum: 5. Juni

Telefon 027 922 29 11

WWW.PUBLITEXT.CH

Musikfest in Termen

Termen Am Wochenende vom 23./24. Mai wird der Musikgesellschaft «Saffisch» die Ehre zuteil, das Bezirksmusikfest Brig zu organisieren und durchzuführen.

Eröffnet wird das Fest am Samstag mit der Uniform- und Fahnenweihe. Dabei wird die neue Uniform sowie die neue Fahne der «Saffisch» feierlich eingeweiht. Die Feier untermalt der Jodlerklub «Zer Tafernu». Dazu werden andere Vereine des Bezirks sowie Gastmusiken beizubewohnen. Diese werden dann am Abend im Festzelt ihr musikalisches Können zum Besten geben. Anschliessend übernimmt die Partyband «Duo Abendbrot» die Bühne und lässt die Party bis in die frühen Morgenstunden steigen. Für ei-

nen entsprechenden Festbetrieb mit diversen Bars und Ständen ist gesorgt. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des 78. Bezirksmusikfests Brig. Nach Ankunft der Vereine und Ehrengäste in der Biela startet von dort der grosse Festumzug zum Kirchplatz. Dort wird der offizielle Festakt mit Ansprachen und dem Gesamtspiel durchgeführt. Danach erfolgen im Festzelt die Konzertvorträge der teilnehmenden Vereine sowie die Fahnenübergabe. Ein weiterer Höhepunkt ist dabei die Veteranenehrung. Danach übernimmt beim Festbetrieb in Zelt wiederum die Partyband «Duo Abendbrot» das Zepter und sorgt bei Speis und Trank für ausgelassene Party- und Tanzstimmung. **rz**



Die Musikgesellschaft «Saffisch» wird am Musikfest eine neue Uniform und Fahne erhalten.

Hallentennis im Sommer

Brig-Glis Das Tennis und Squash Center Gamsen ist neu auch im Sommer offen. Tennis- und Squashfans müssen demnach auch während der Sommermonate nicht auf Indoor-Tennis und Squash verzichten. Nach den Betriebsferien vom 25. Juni bis zum 12. Juli ist das Center von Montag bis Freitag jeweils am Abend von 17.00 bis 21.00 Uhr offen. Stunden können während den Öffnungszeiten telefonisch gebucht werden. Für Tennis- und Squashunterricht steht ein Trainer zur Verfügung. Vom

20. bis zum 24. Juli organisiert die Tennisschule ein Sommercamp für Kinder und Junioren. Für Squascheinsteiger gibt es ein Starterkit-Kurs. Das Angebot gilt für zwei Personen. Für nur 79 Franken pro Person erhalten die Teilnehmer einen neuen Squashschläger sowie zwei Gutscheine für die Squashhallenmiete. Das Starterkit beinhaltet auch eine Einführungslektion durch einen Trainer. Dabei werden Technik, Spielregeln und Taktik unterrichtet. **rz**

www.tennissquashbrig.ch



Das Tennis und Squash Center Gamsen ist neu auch im Sommer geöffnet.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, «Pürumärt»

Brig, 27.5., 19.30 Uhr, ZAP, Milena Moser

Visp, 30.5., 19.30 Uhr, La Poste
«Man of la Mancha»

Zermatt, 9.7. – 29.8., Freilichtspiel
«The Matterhorn Story»

Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr, Schloss
Leuk, Operette «Die Zirkusprinzessin»

Ausgang, Feste, Kino

St. Niklaus, 22.5. – 24.5.

14. Heimattagung Zaniglas

Erschmatt, 23.5., ab 15.15 Uhr
73. Bezirksmusikfest Erschmatt

Termen, 23./24.5.
Bezirksmusikfest Termen

Raron, 24.5., 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Gemeinschaftskonzert TPV «Burg» Unter-
bach & TPV «Heidenbiel» Raron-St.German

Zermatt, 30.5., 10.30 – 17.00 Uhr
Triftbachhalle, Chinderfascht 2015

Visp, 28.6., ab 9.45 Uhr, St. Martiniplatz
Eidgenössisches Schützenfest

Vereine, Organisationen, Kurse

Brig, 21.5., 18.30 – 20.40 Uhr
Kollegium Spiritus Sanctus, Wechseljahr-
beschwerden natürlich behandeln

Lourdes, 17.5. – 23.5., Interdiözesane
Wallfahrt der Westschweizer

Sport und Freizeit

Bellwald, 22.5. – 25.5.

Sommersaisonopening

Bister, 23.5., ab 15.00 Uhr, Atelier Derfji
Bilderausstellung Edwin Zeiter

Naters, 30.5., 8.00 Uhr, Klossi
Coridas Cup

Riederalp, 4.6., Golfclub Riederalp
Platzeröffnung

Mörel, 5.6. – 7.6., ab Freitagmittag offen
11. VW Bus-Treffen

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SA. 30. MAI 2015, 19.30 UHR
MAN OF LA MANCHA

MUSICAL VON MITCH LEIGH
THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN

EINTRITT FR. 70.-, 60.-, 50.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 21.05.	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
Fr 22.05.	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
	14.00 h	Ostwind 2
Sa 23.05.	17.00 h	Avengers – Age of Ultron 3D
	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
	14.00 h	Ostwind 2
So 24.05.	17.00 h	Avengers – Age of Ultron 3D
	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
	14.00 h	Ostwind 2
Mo 25.05.	17.00 h	Avengers – Age of Ultron 3D
	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
Di 26.05.	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D
Mi 27.05.	20.30 h	Mad Max – Fury Road 3D

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 21.05.	20.30 h	Pitch Perfect 2
Fr 22.05.	20.30 h	Pitch Perfect 2
	14.00 h	Tinker Bell & die Legende vom Nimmerbiest
Sa 23.05.	17.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
	20.30 h	Pitch Perfect 2
	23.00 h	Der Babadook
	14.00 h	Tinker Bell & die Legende vom Nimmerbiest
So 24.05.	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Pitch Perfect 2
	23.00 h	Der Babadook
	14.00 h	Tinker Bell & die Legende vom Nimmerbiest
Mo 25.05.	17.00 h	Pitch Perfect 2
	20.30 h	Whiplash
Di 26.05.	20.30 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
	14.00 h	Tinker Bell & die Legende vom Nimmerbiest
Mi 27.05.	20.30 h	Pitch Perfect 2

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Musikfest Westlich Raron Unterbäch

Unterbäch Farbenprächtige Uniformen, zahlreiche Besucher, schönes Wetter, unterhaltsames Rahmenprogramm, zufriedene Gesichter und natürlich stimmungsvolle Blasmusik. Das sind die Eckpunkte des 78. Bezirksmusikfests Westlich Raron in Unterbäch vom vergangenen Wochenende. Insgesamt präsentierten sich dabei zehn Musikvereine von ihrer besten Seite. Als Gastgeberin amtierte die örtliche Musikgesellschaft «Alpenrose».



Erich Lochmatter (56) aus Niedergesteln.



Georges Steiner (52) aus Niedergesteln.



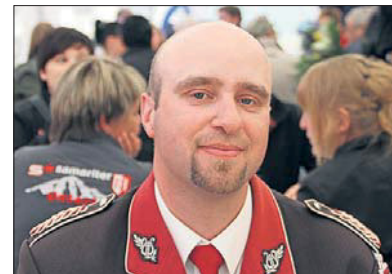
Marco Zurkirchen (32), Verbandspräsident Bezirk Westlich Raron, aus Wiler.



Guido Pellanda (52), Präsident OMV, aus Brig.



Lilly Ritler (28) aus Blatten, Bruno Lehner (47) und Fernando Tannast (50) aus Wiler und Eustachius Ritler (30) aus Blatten.



Herbert Murmann (34) aus Wiler.

ANGETROFFEN: Pascal Fluri (43) Naters



Was machen Sie hier gerade?

Ich komme jetzt gerade von der Arbeit und bin auf dem Heimweg. Ich habe Feierabend.

Was arbeiten Sie denn?

Ich bin in der Werbebranche tätig.

Was steht denn jetzt am Abend noch auf dem Programm?

Ich esse mit meiner Familie Abend und dann lass ich den Tag gemütlich ausklingen.

Der Sommer steht vor der Türe. Haben Sie schon Ferienpläne?

Grundsätzlich mache ich mir immer Gedanken über Ferien. (lacht). Wir werden wahr-

scheinlich wieder nach Italien fahren.

Haben Sie denn schon gebucht?

Nein.

Wo genau soll es denn hingehen?

Das ist eben gerade die Frage. Allenfalls kommt die Adria-region infrage. Vielleicht aber zieht es uns in eine andere Region.

Wer entscheidet schliesslich?

Meine Frau.

Die Badesaison hat begonnen. Sind Sie da regelmässig anzutreffen?

Eher weniger. Ich bin nicht so der Badetyp.

Ich habe es nicht gerne, wenn die Bäder zu fest überlaufen sind. Ich fühle mich dann nicht so wohl dabei. Ich habe aber eine Tochter und wenn sie will, dass ich mitgehe, dann gehe ich mit.

Was machen Sie sonst so an den Wochenenden?

Da kann es schon vorkommen, dass wir kurz nach Domo zum Shoppen oder aber nach Intra zum Markt fahren. Wir machen so kurze Ausflüge in den Süden gerne, da kommt bei mir immer so ein «mediterranes» Gefühl auf. Aber auch hier in der Region machen wir oftmals Ausflüge in die Berge, um zu wandern und die Aussicht zu geniessen.



Jeanine Theler (43), Anny Vogel (57) und Marie-Claire Theler (44), alle aus Unterbäch.



Sherine (13), Beat (41) und Pascal Siegenthaler (16) aus Naters und Martin Sarbach (53) aus Visp.



Carmen (45) und Leander Schnydrig (48) aus Unterbäch.



Patrick Ritler (41), Jubilar Emanuel Ritler (48) und Sascha Roth (40), alle aus Wiler.



Steve (28) aus Ferden, Gabi (21) aus Steg, Pascal (20) aus Ferden, Nicole (21) aus Steg, Michel (24) und Albert (45) aus Ferden.



Daniel Briw (18) und Gilbert Furrer (40) aus Unterbäch.



Ivan (23) und Michaela Schmid (33) aus Ausserberg.



Hans Anton Bellwald (57) aus Wiler.



Jakob Murmann (50) aus Blatten und Beat Rieder (52) aus Wiler.



Andrea Zenhäusern (29), Judith Mazotti (49), Lilian (49) und Brigitte Zenhäusern (43), alle aus Bürchen.



Andreas (46), Leana (2½) und Andrea Bayard (44) aus Eischoll.

FOTOS Martina Studer

RZ Rhone Zeitung **Weitere Bilder auf: www.1815.ch**



OPERETTE Leuk



Die Zirkusprinzessin

5.-22. August 2015

www.operetteleuk.ch



Le Canton du Valais soutient la culture
Der Kanton Valais fördert Kultur

